

Protokoll der Delegiertenversammlung der Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel QLE

Montag, 22. Febr. 2021 Ort: via zoom

Präsenzliste

Organisation

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Vorsitz	Daniel	Blumer	Geschäftsführer		1	
Protokoll	Carmen	Blanke	Aktuarin		1	
Kassierin	May	Isler				
Rechnungsrevisor	David	Salzmann				
Rechnungsrevisor	Hansjürg	Geissler				

Gäste Behörden/Projekte:

Keine

Delegierte: Parteien

	Vorname	Nachname	Funktion	mit Stimmrecht	Anzahl Personen	Unterschrift
CVP	Orrin	Agoues	Präsident	1	1	
EVP	Pascal	Hunziker		1	1	(ab 21.00 Uhr entschuldigt)
FDP	Tim	Jäggi				entschuldigt
GB	Anita	Geret		1	1	
GFL	Michael	Mühlemann				abwesend
GLP	Pascal	Feldmann	Vorstand	1	1	
GAP	Regula	Bosshard Durrer		1	1	
JA!	Sophie	Müller		1	1	
SP	David	Flückiger		1	1	
SVP	Henri	Beuchat				abwesend

Delegierte: Quartierorganisationen mit Stimmrecht

Gartenverein FGV Brückfeld-Enge	Dominik	Steiger				
	Fritz	Meier	(Stv.)			abwesend
Kirchgemeinde Paulus	Thomas	Furrer				entschuldigt
IG äussere Enge	Martina	Camenzind		1	1	
	Beat	Schwendimann	(Stv.)			
Verein Kind, Spiel u. Begegnung	Andreas	Budliger		1	1	
	Alexandra Christoph	Molinaro Weder	(Stv.)			abwesend
Leist Engelhalbinsel	Pierre	Vanomsen	Vorstand	1	1	
Leist Hänkerbrännli	Evelyne	Roth				abwesend
TOJ Mitte	Nicola	Conconi				abwesend
Verein Länggassblatt	Peter	Bachmann		1	1	
Verein Quartier 3012	Jutta	Strasser				entschuldigt
Verein Lab. Quartieroase	Myriam	Neuhaus				abwesend
	Janine	Eichenberger	(Stv.)			
SUB Studentenschaft	Valeri	Piasin		1	1	
	Sebastian	Held				
Total				12	16	

Delegierte: Regelmässige teilnehmende Organisationen und Quartierbewohner*innen ohne Stimmrecht

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Schulkommission	Harald HP	Bentlage Stalder			1	
Spielplatz Länggass	Andreas Lara	Guntelach Wedekind			1	
VGB	Nina Tom	Müller Lang			1	
Universität Bern	Susanna	Krähenbühl			1	
Graue Panther	Heidi Ruedi	Scheurer Signer			1 1	
Quartierbewohner	Miguel	Anejo			1	
Quartierbewohner	Clemens	Basler			1	
Quartierbewohner	Beat	Wermuth			1	
Total					9	

Gäste: Franziska Teuscher, Michael Haldemann / Susanna Krähenbühl / Jukka Etter, Jurgen Mesmann

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
BSS	Franziska Michael	Teuscher Haldemann			2	
Schulleitung	Karin	Schüpbach			1	
Verkehrsplanung	Jukka Jurgen	Etter Mesman			2	
Gäste Elternrat	Caroline Karl Ursula Andrea Anne	Brugger Küenzi Pirko Rüegg Tscherter			6	
Quartierbew.	Nn Ursula Fabian Alexandra Dominik Sebastian	Feese Marti Nn Marti Nn Held			6	
Total					17	

Total anwesende Stimmberechtigte	12		
Total anwesende Personen		42	

Traktanden / Delegiertenversammlung

Begrüssung durch Daniel Blumer. Es wird an diesem Abend 3 Themenblöcke geben:

19:00 bis 19:45 Uhr: Franziska Teuscher, Michael Haldemann und Schulleitung Länggasse mit Entwicklung Schulraumbedarf im Schulkreis 2, Provisorium Hochfeld Container u. Baukredit; Verhandlungen mit Kanton und Universität, ibes betr. Muesmattstrasse 29, Petition des Elternrates

19:50 bis 20:05 Uhr: Susanna Krähenbühl mit Modulbauten Areal Muesmatt

20:10 bis 20:40 Uhr: Jukka Etter, Jurgen Mesman mit Tempo 30 Abschnitte auf Fährstrasse, Felshaldenweg, Felsenaustrasse und Kastellweg

PAUSE

1. Traktanden; Genehmigung des Protokolls vom 7. Dezember 2020 wird genehmigt.
2. Mitglieder:
 - Vorstellen des neuen Delegierten Michael Mühlemann (GFL)
 - Antrag auf Aufnahme SUB (Studentenschaft Uni Bern) als neues Mitglied QLE
3. Infos VBG
4. Infos GF und Vorstand an die QLE
 - Info Briefe Aula und Raum Rossfeld an die Stadt Bern (vgl. www.qle.ch – aktuell – Eingaben
 - 2 Begegnungszonen in der Felsenau
 - weiteres
5. Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs an die QLE
 - AG Freiraum, Planung & Verkehr (u.a. Info Verkehr ZBB, Kurzinfo Muesmatt)
 - AG ZBB
 - AG Schul-Raum-Planung
6. Varia und Infos Delegierte / GF

0. Gäste Begrüssung

Daniel Blumer begrüßte alle Teilnehmenden an unserer ersten Sitzung im 2021 via zoom.

19:00 bis 19:45 Uhr: Franziska Teuscher, Michael Haldemann und Schulleitung Länggasse mit Entwicklung Schulraumbedarf im Schulkreis 2, Provisorium Hochfeld Container u. Baukredit; Verhandlungen mit Kanton und Universität, ibes betr. Muesmattstrasse 29, Petition des Elternrates

Franziska Teuscher freut sich, uns einen **Einblick in die Schulraumplanung und den Stand der Dinge** zu geben. Im Okt. gab es schon einmal eine angeregte Diskussion dazu. Anschl. wurde eine Petition vom Elternrat lanciert, danach gab es verschiedenste Meinungs austausche. Es soll immer das Ziel sein, qualitativ guten Schulraum den Schülern und Schülerinnen zur Verfügung zu stellen, das ist ihnen ein Anliegen. Die Schulraumproblematik kann aber mit einzelnen Projekten, wie eine Depotstr. nicht gelöst werden. Die Uni, so ergänzt Susanna Krähenbühl (Abt. Bau und Raum, Uni Bern), wird mit der Stadt die verschiedensten Möglichkeiten ausloten helfen. Das beobachtete Schülerzahlenwachstum in der Länggasse entsprach nicht der erstellten Prognosen. Die Prognosen für die Anzahl Schulklassen mussten deshalb nach oben angepasst werden. Im Schulkreis Länggasse Felsenau wird der Bedarf an Klassenräumen in den nächsten 15 Jahren **von heute 71 auf 111 Klassenräume** steigen. Auch hier stösst das Angebot an neuem Schulraum schnell an Grenzen. Vor allem die jüngeren Schüler und Schülerinnen brauchen Schulraum, der über einen vernünftig kurzen Schulweg erreichbar ist. Deshalb sind **Provisorien nötig**, bis mit dem Ausbau der bestehenden Schulstandorte wieder ein Ausgleich gefunden werden kann. Vor Weihnachten haben Gespräche stattgefunden betr. Muesmattstr. 29, mit A. v. Graffenried und Ch. Neuhaus. Gemeinsam haben **Kanton und Stadt eine AG gebildet**, um kooperativ das Raumbedürfnis miteinander anzuschauen und zu lösen. Seitens vom Regierungsrat sah man, dass die Schülerinnen und Schüler möglichst nah zur Schule gehen können, also keinen langen Schulweg auf sich nehmen müssen.

Schulraum Länggasse-Felsenau Michael Haldemann:

Es gab 2 grössere Änderungen: Klassenprognosen Statistik der Stadt Bern wurde gründlich angeschaut und überarbeitet. Eine andere Klassenzahl/Klassenprognosen Länggasse und Klassenprognosen Rossfeld wurde festgestellt. Insgesamt wird der Schulkreis in der Länggasse steigen. Ab 2028 werden dann im Viererfeld Wohnungen bezugsbereit sein.

Massnahme Länggasse:

- Ab Schuljahr 2021/22 Inbetriebnahme Kindergarten und Tagesschule Depotstr.: 3 Klassen
- Ab Schuljahr 2021/22 Schulraumprovisorium Hochfeld: 4 Klassen
- Ab Schuljahr 2022/23: in Enger Zusammenarbeit werden für die PH Bern und die Volksschule verschiedene Ausweichstandorte in der Hinteren Länggasse überprüft

- Ab 2024 Inbetriebnahme der VS Enge (Sanierung geplant für 2022 bis 2024) 9 – 10 Klassen. Kommt dieses Jahr noch in den Stadtrat

Massnahmen Rossfeld:

- Ab Schuljahr 2021/22 Schulraumprovisorium für 3 Klassen beim Schulhaus bzw. Tagesschule am Kastellweg 7
- Ab Schuljahr 2024/25 Inbetriebnahme der VS Enge (Sanierung geplant für 2022-2024)
- Ab Schuljahr 2024/25 Inbetriebnahme Kinderhaus Matthäus

Schulraumbedarf Länggasse und Rossfeld: Hier müssen aufgrund von Defiziten Lösungen gefunden werden und auch, ob zukünftig mehr Bedarf besteht.

Susanna Krähenbühl, Uni Bern. Uni und die PH Bern (für welche die Uni den Auftrag für räumliche Planung übernommen hat), sind nicht autonom; der Kanton ist für beide zuständig (Baudirektor Ch. Neuhaus). In der Muesmattstr. 29 sind aktuell Personen von der Uni drin (Studenten der med. Fakultät drin und PH ebenso), sie wachsen aber (da mehr Medizinstud. pro Jahr), daher können sie die StudentInnen nicht in bestehende Räumlichkeiten unterbringen. Bei der PH hat der LehrerInnenberuf an Attraktivität gewonnen. Wichtig ist aber, mit der AG Lösungen zu finden. Wo können wir Provisorien errichten (auch für Primarschulen). Wichtig ist, dass die Studierenden einen grösseren Radius haben, als Primarschüler, die Kreise sind definiert. Sie ist sehr froh um die Arbeitsgruppe, Bern ist eine Stadt-Uni.

Karin Schüpbach der Schulleitung Länggasse ist froh, dass das Provisorium auf Kurs ist, im Aussenraum nach Lösungen suchen, welche auch kindgerecht sind. Das wichtigste ist, dass wir auch für die Primarschüler eine gewisse Reserve schaffen. Sie wäre froh, wenn die Zahlen nochmals intern angeschaut werden würden.

Fragen Plenum

Ursula Pirko mit Frage: an Frau Krähenbühl: *im Inselareal werden Medizinstudenten unterkommen? Und ist 15 Min Radius für Studierende zwischen den einzelnen Standorten der wirklich zwingend?*

Susanne Krähenbühl hält dazu fest, dass sie versuchen die Medizinausbildung so rasch wie möglich in die Insel zu verlagern. Mit dem neuen Forschungs- und Ausbildungsgebäude wird es mittelfristig eine Entlastung für die Muesmatt geben. Aber die politische Prozesse gehen relativ lang (in Grossrat und Regierungsrat zuständig für Kreditsprechungen an Uni und PH), die Situation wird nicht einfach, da noch viele Bedürfnisse anderweitig im Kanton bestehen.

Zum 15' min Distanz: Ja, ist zwingend, so Frau S. Krähenbühl, damit die Studierenden in der 15' Pause zwischen 2 Vorlesungen zu Fuss oder Velo den Standort wechseln können, sonst ist die Lehre in der Stadtuniversität nicht einzuhalten.

Clemens Basler: Die Provisorien werden den Aussenraum verkleinern, wie F. Teuscher gesagt hat. Sollte nicht im Zusammenhang mit EWB Fernwärme Projekt, die einst vorgesehene und dann aufgrund von Corona vorübergehend sistierte Planung für die Begegnungszone Hochfeld, rasch wieder aufgenommen werden. Die EWB wird die Wiederinstandstellung der Strasse bezahlen. So günstig kommen wir nicht mehr zur Umgestaltung im Quartier (Strasse entlang vom Hochfeld, wo kleine Kinder in die Schule gehen, dass man dort eine gewellte Strasse erstellen könnte). *F. Teuscher begrüsst die Idee. Sie ist offen für Vorschläge. Karin Schüpbach von der Schulleitung unterstützt eine solche Ausführung*

Im **Viererfeld** sind die Arbeiten auch schon am Laufen. Sie haben die Petition vom Elternrat übernommen und sie werden die Petition gemeinsam im Laufe vom nächsten Monat beantworten. Ch. Häsler (Kantonsseite) und dem Gemeinderat ist es wichtig, dass guter und genügend Schulraum zur Verfügung gestellt wird, trotz engem Finanzkorsett. Vom kantonalen Gesetz her sind sie verpflichtet, genügend Schulraum zur Verfügung zu stellen.

Der **Pumptrack im Rossfeld** steht auf wackligen Beinen, da Stadtgrün der Stadt Bern (Direktion TVS) das nicht so umsetzen kann aufgrund der finanziellen, knappen Mittel. Allenfalls eine Trägerschaft ins Leben rufen. Heute Nachmittag fand ein Treffen mit Vertretern vom Quartier und vom Sportamt statt, auch mit Daniel Blumer. Das **BSS ist daran** hier eine Lösung zu suchen. Eine Trägerschaft seitens Quartier ins Leben zu rufen, wäre eine sehr gute Möglichkeit. Eine weiterführende Sitzung findet im März wieder dazu statt.

M. Haldemann, F. Teuscher und S. Krähenbühl wird herzlich gedankt für die Ausführungen.

Carola Martino (Bau) Modulbau – Baltzerstrasse 8 : Provisorium Life-Science für ca. 20 Jahre :

Das Projekt ist im 2019/20 erarbeitet worden und es soll zur Entlastung der Life Science dienen (vorwiegend Laborräumlichkeiten). Das Projekt ist auf 15-20 Jahren ausgelegt, die Module können dann anderweitig wiederverwendet werden. Der Modulbau schliesst an die heutige Baltzerstr. an und wird unterhalb der Sternwarte zu stehen kommen. Die heutige Durchwegung wird weiterhin gewährleistet, der bestehenden Bumbestand berücksichtigt und möglichst wenige Terrainumbauten vorgenommen. C. Martino erläutert Projekt: einfache Fassade, Holzmodulbau, mit provisorischem Charakter, Nahe Veloparkierung ; die Grundrisse werden erläutert.

Fragen

Frau Priko fragt, ob es Zahlen zur Finanzierung gibt? C. Martino: 5.9 Mio. Wird wieder verwendbar sein, und kann dann an anderen Orten wieder verwendbar aufgebaut werden - 385 Quadratmeter Fläche gesamthaft.

C. Martino wird herzlich gedankt für die Ausführungen.

20:10 bis 20:40 Uhr: Jukka Etter, Jurgen Mesman mit Tempo 30 Abschnitte auf Fährstrasse, Felshaldenweg, Felsenaustrasse und Kastellweg

Jukka Etter stellt 5 Abschnitte im Stadtteil 2 dar, für die T30 projektiert ist (Präsentation auf www.qle.ch aufgeschaltet):
 Warum T30? A) Lärm - Wo möglich Lärmsanierung an der Quelle. Geschwindigkeitsreduktion: $50 \diamond 30 = -3 \text{ dB(A)}$ [entspricht in der Wahrnehmung ca. einer Halbierung der Verkehrsmenge]. B) Verkehrssicherheit Bei Tempo 30 ist der Anhalteweg nur halb so lang, wie bei 50 km/h. Dies führt zu geringer Anzahl Unfälle und/oder geringere Unfallschwere. Stadtentwicklungskonzept (STEK, 2016) Zielbild Geschwindigkeitsregime über die ganze Stadt. Quartierstrassen (BGZ) und Basisnetz (T50/T30).

Ausgangslage: Perimeter: Fährstr. und Felshaldenweg. Lärmbelastung (2019): bei 14 der 25 strassenseitigen Liegenschaften sind die Immissionsgrenzwerten überschritten. Konkret bedeutet dies, dass 153 Personen von der Lärmbelastung betroffen sind. **Massnahmen:** Markierung und Signalisation «Tempo30», Erweiterung Zone und Beibehaltung Fussgängerstreifen (besonderes Schutzbedürfnis), in eine Zone umwandeln, so gibt es eine Einheit. Alle Fussgängerstreifen, die bestehen, bleiben bestehen.

Felsenaustr.: Ausgangslage – Perimeter Felsenaustr. bis Lederstutz, Lärmbelastung. **Massnahmen** sind Markierung und Signalisation Tempo 30

Kastellweg: Ausgangslage Perimeter Kastellweg: Verkehrssicherheit muss gewährleistet sein. Im Bereich Tiefenaustr. 30 Tempo wird angestrebt

Reichbachstr. (zw. Äussere Enge und Rossfeld): Perimeter Reichenbachstr. Studerstr. Bis Lederstutz, Verkehrssicherheit, Netzlücke gem. STEK. **Massnahmen:** Markierung und Signalisation Tempo 30, Erweiterung Zone, Beibehaltung Fussgängerstreifen, Vertikalversatz (besseres Schutzbedürfnis), Rechtsvortritt einführen

Terminplanung: Es ist nun vorgesehen, im Frühling/Sommer den Abschnitt zu publizieren, wenn es keine Einsprachen gibt, dann wird eine Umsetzung ab 2022 geplant.

Fragen

Martina Camenzind, IG Äussere Enge: ist froh, dass dort Tempo 30 geplant ist. Wie sieht das aber aus auf dem Abschnitt vom Viererfeld zum Bierhübeli?

Antwort VP: Mit der Umsetzung Viererfeld wird es spätestens dann dort Tempo 30 geben. Aber VP muss priorisieren. Es sind sehr lange Prozesse, der GR sagt, dass sie abschnittsweise umsetzen müssen und die Investitionen gleichmässig über alle Stadtteile erfolgen sollen.

Pierre Vanonsen: mit dem Auto den Bus zu überholen, Haltestelle Fährstr., was kann man hier tun, dass das Auto den Bus nicht überholen kann?

Antwort VP: Stadtauswärts kann die Haltestelle so nicht beibehalten werden. Ob man gar nicht überholen kann, weiss er noch nicht, ist aber ein wichtiger Input. Der damalige Mittelpfosten ist immer umgefallen/umgefahren worden. Damit es unterbunden werden kann, wäre eine Strassenmarkierung in Form eines Doppelstreifens sinnvoll.

Frage Beat Wermuth: Letztes Jahr an Kreuzung Daxelhofer- Engestrasse schlimmer Unfall passiert. Wo steht Planung T30 und Verbesserung Sicherheit Einfahrtsregime?

Antwort VP: Projekt in Umsetzung, wird vor den eben präsentierten T30 Abschnitten realisiert werden.

Hinweis Plenum: An der Tiefenaustr. besteht Tempo 60, nicht 50. Es wäre angebracht, wenn es hier eine Temporeduzierung geben würde. Ggf. Leist und QLE einen Brief an den Kanton verfassen. Das wird von VP Vertretern begrüsst.

Hinweis zur Diskussion Schulraumplanung und Strassengestaltung betr. Hochfeld an VP: *Es gibt immer mehr Schülerinnen und Schüler, demzufolge mehr Bedarf an Aussenraumnutzung. Was ist aber mit den Jüngeren, im Zusammenhang der Hochfeldstr., statt zu asphaltieren, wäre ein Teil der Strasse eine leichte Welle sinnvoll. F. Teuscher wäre daran sehr interessiert.*

Antwort VP JM: Wenn so gewünscht, ist VP gerne bereit zu prüfen, was alles möglich ist. GF geht auf die Verkehrsplanung und die BSS zu, mit dann Einbezug AG Freiraum Planung Verkehr, Elternrat und – falls Corona bedingt trotzdem Zeit – Schulleitung.

PAUSE

1. Protokoll der Sitzung vom 7. Dezember 2020:

Das Protokoll wird genehmigt und C. Blanke herzlich gedankt.

2. Mitglieder

- Vorstellen des neuen Delegierten Michael Mühlemann (GFL), ersetzt Jonas Pfister: Michael Mühle arbeitet als Bauingenieur in einem kleinen Ingenieurbüro. Danke, dass er sich in der QLE engagieren möchte.
- Antrag auf Aufnahme SUB (Studentenschaft Uni Bern) als neues Mitglied QLE, das entspricht den Statuten, dass wir sie aufnehmen können (Pisani Valeri und Sebastian Held, Studierendenschaft, Politische Interessengemeinschaft). Studierendvertretung Die Vereinigung der Studierenden der Universität Bern wird neu Mitglied der Quartierkommission. Damit haben die über 20'000 Studierenden der Uni Bern und insbesondere diejenigen, die auch im Quartier wohnen, eine Stimme in der Quartiervertretung. Zukunftsaussichten: Zusammenarbeit Baugenossenschaft, im Viererfeld wollen sie mitmischen und studentischen Wohnraum zur Verfügung stellen u.v.a.

Abstimmung:

Aufnahme der SUB als stimmberechtigtes Mitglied wird einstimmig angenommen.

Hinweis GF: Pascal Hunkeler musste nach Präsentation Gäste die Sitzung verlassen (berufsbedingt, am Di. Frühschicht als Zugführer).

3. Infos VBG (wurde ganz an den Anfang der Sitzung vorgezogen, wegen techn. Login Problemen seitens Gästen)

Tom Lang Schwerpunkte Quartierarbeit 2021:

- Quartierentwicklung Engehalbinsel
- Bedarfsabklärung Quartierräume Tiefenau/Aaregg, dort ist einiges in Bewegung, Zwischennutzung, beide Räume, was braucht das Quartier eigentlich an Räumlichkeiten.
- Siedlungsentwicklung Schwerpunkt setzen auf die benachbarten Quartiere vom Viererfeld
- Abschluss Bedarfsabklärung Fokus Kinder Engehalbinsel, sind dran Daten zu erheben, wie gestalten sie die Freizeit, was fehlt ihnen, was könnte es für künftige Angebote geben?
- Siedlungsarbeit Tiefenau: zusammen mit den Bewohnern anschauen
- Digitale Entwicklung: Quartiernewsletter – hier ist ein Kick-off lanciert worden, Auftritt VBG und interne Zusammenarbeit.
- Freuen sich immer über neue Kontakte und bedanken sich

4. Infos GF und Vorstand an die QLE

Forderung an GR für eine Aula oder Aula-Alternative: (vgl. www.qle.ch – aktuell – Eingaben). Der Antrag ist am 5.2. im GR diskutiert worden und an die federführende Direktion (vermutlich ISB) weitergeleitet worden. Die Delegierten der QLE erwarten bis zur nächsten DV weitere Angaben. Daniel Blumer wird nachfragen.

Mehrzweckraum EG Reichenbachstrasse 112: Die Stadt Bern hat das Schreiben der QLE dankend zur Kenntnis genommen und verweist, dass die Planung für den Raum derzeit in Überarbeitung ist. Am regelmässigen Koordinationstreffen «Räume Engehalbinsel» wird Daniel Blumer den Ball aufnehmen und sich nach dem Stand der Planung erkunden und das Anliegen der QLE nochmals einfordern. Die Schulleitung Rossfeld begrüsst die Intervention der QLE.

Begegnungszone Hochfeld. Aufgrund der Containerlösungen auf dem Pausenplatz des Hochfelds verknappt sich der Aussenraum der SchülerInnen bei zunehmenden Schülerzahlen. Seitens QLE wird sich der Geschäftsführer deshalb im Sinne der gegenüber BSS und Verkehrsplanung eingebrachten Anliegen der Delegierten für eine rasche Umsetzung der BGZ einsetzen. V.a. da mit den Bauarbeiten der EWB die Möglichkeiten von attraktiven Gestaltungen besteht, ohne dass die Mehrkosten hier besonders hoch wären. Die Schulleitung Hochfeld begrüsst das Engagement der QLE in dieser Sache.

2 Begegnungszonen (BGZ) in der Felsenau: Eine BGZ wird verlängert (Felsenaustr.) und eine BGZ wird neu geschaffen (Spinnereiweg). Seitens der Delegierten wird kein Einwand vorgebracht. Aber es wird nochmals darauf hingewiesen, wie bereits an etlichen Delegiertenversammlungen zuvor, dass es zu viele, sehr viele kleinteilige Begegnungszonen, gibt. Es wäre wünschenswert, die BGZ in grossflächige BGZs zusammenzufassen. Das gibt auch Klarheit für Personen, die mit dem MiV unterwegs sind. Die Delegierten begrüssen mögliche Anstrengungen, welche zur Vereinheitlichung im Sinne der Zusammenfassung von BGZs beitragen.

Massnahmen Schulwegsicherheit Basisstufe /TS Depotstrasse: in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt und der Verkehrsplanung wurden temporäre Massnahmen beschlossen, welche die Schulwegsicherheit und v.a. den Eingangsbereich Tagesschule/Basisstufe im Bereich der Strasse sichern.

Rechtsabbiegen bei Rot: Daniel Blumer informiert über die neue Regelung anhand von Beispielen aus der Länggasse. Das Merkblatt zu «Rechtsabbiegen bei Rot» ist auf der Website der QLE aufgeschaltet

Antrag auf 24/7 zugänglichen Briefkasten: Vor der Post Länggasse fehlt der früher immer zugängliche Briefkasten nach dem Umbau. Dieser ist nur noch zu Postöffnungszeiten zugänglich. Die Delegierten verabschieden einstimmig den Antrag aus der QLE, bei der Post vorstellig zu werden, um einen Briefkasten jeden Tag zu jeder Zeit zugänglich zu machen.

Abstimmung: Antrag wird einstimmig angenommen, ohne Enthaltung.

D. Blumer wendet sich dazu per Brief an die Post, mit Kopie an die Präsidialdirektion.

5. Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs an die QLE

ZBB und Verkehr: Pierre Vanomsen und Beat Wermuth haben an der Info-Sitzung des Tiefbauamt zur ZBB teilgenommen. Vorgestellt wurden die nun definitiv beschlossenen Massnahmen zum Schutz der Länggasse vor Mehrverkehr. Diese decken sich quasi 1:1 mit jenen, die bereits ein Jahr zuvor an der QLE vorgestellt worden sind, bzw. die von der QLE bereits vor 2 Jahren in der Mitwirkung so gefordert worden sind. Insofern wurden seitens der beiden Vertreter QLE die Massnahmen des Tiefbauamts begrüsst und inhaltlich (nochmals) bestätigt.

Antrag Reduktion Fahrleitungen öV in der Länggasse: Momentan Arbeit Buswendeschleife, Fahrleitungen demontiert wegen Baufahrzeuge. Gegen Köniz grosse Trolleybusse einsetzen mit Batterien. Könnten künftig auf Fahrleitungen zu verzichten (z. B. am Falkenplatz), Schanzenstutz, so dass die Busse mit Batterien fahren, Antrag stellen, damit so langfristig die Buswendeschleife in ein Pocket Park für die Hintere Länggasse umgestaltet werden kann.

Orrin Agoues: es braucht eine neue Generation Busse, Investitionsfrage, der Bus muss länger warten, damit er aufgeladen wird. Benötigt dazu Stillhaltezeiten. Investitionsvolumen ca. 10 bis 15 Jahren.

Antrag: Die QLE geht auf die Stadt zu und verlangt die Umstellung im Rahmen eines Schreibens.

Abstimmung: einstimmig Annahme bei 3 Enthaltungen

6. Varia & Infos Delegierte / GF

Martina Camendzin aus IG AE- Gentrifizierung der Äusseren Enge mit Massenkündigungen. Es wurden Mieterinnen und Mietern in drei Häusern aus Studerstr. und 2 Häusern aus der Reichenbachstr. gekündigt. Sie werden vollsaniert, hier handelt es sich um den gleichen Besitzer. Viele Anwohnerinnen und Anwohner sind nun am wegzügel, wenige kommen nach der Sanierung zurück. Wir als IG AE haben eine Sitzung einberufen und Kontakt mit den Anwohnern/Betroffenen gesucht und sie sind bemüht, dass sie neue Leute in die IG gewinnen können. Derzeit ist es eine frustrierende Situation. Leider gibt es keine Alternative. Die Wohnungen sind bis jetzt günstig und gross, aber nach der Renovation leider nicht mehr zahlbar.

Nächste QLE Sitzung: Beginn erst 19 Uhr 30, aber die Sitzung mit dem Verein Tageskarte beginnt um 19 Uhr. Alle Stimmberechtigten sind aber auch um 19 Uhr mit dabei. Mit dem Geld des Vereins dürfen Quartierprojekte finanziell gefördert werden (Unverpacktladen in der Felsenau, Fyabendanlässe u.v.a.), einmal pro Jahr gibt es eine GV und dort wird beschlossen, welches Projekt gefördert werden kann.

Bis 12.3. erfolgt die Projekteingabe (z.B. als pdf) schriftlich an Daniel Blumer, anschl. werden sie diese Anträge prüfen. THEMEN dann um 19 Uhr 30: Schwimmhalle, Reichenbachstr., Input SUE Klimabalkon/Biodiversität, Erfolgsrechnung 2020

Nächste QLE Sitzung am 22. März 2021 (auch wieder via zoom), Beginn aber 19:30 Uhr.

Schluss der Delegiertenversammlung QLE: 21.50 Uhr

Für das Protokoll: Carmen Blanke

**Protokoll der Delegiertenversammlung der
Quartierkommission Länggasse-Engehalbinsel QLE**

Montag, 22. März 2021 Ort: via zoom

Präsenzliste

Organisation

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Vorsitz	Daniel	Blumer	Geschäftsführer		1	
Protokoll	Carmen	Blanke	Aktuarin		1	
Kassierin	May	Isler				entschuldigt
Rechnungsrevisor	David	Salzmann				entschuldigt
Rechnungsrevisor	Hansjürg	Geissler				entschuldigt

Delegierte: Parteien

	Vorname	Nachname	Funktion	mit Stimmrecht	Anzahl Personen	Unterschrift
CVP	Orrin	Agoues	Präsident			entschuldigt
EVP	Pascal	Hunziker		1	1	
FDP	Tim	Jäggi	(Rücktritt)			entschuldigt
GB	Anita	Geret		1	1	
GFL	Michael	Mühlemann		1	1	
GLP	Pascal	Feldmann	Vorstand	1	1	
GAP	Regula	Bosshard Durrer		1	1	entschuldigt
JA!	Sophie	Müller		1	1	
SP	David	Flückiger		1	1	
SVP	Henri	Beuchat				abwesend

Delegierte: Quartierorganisationen mit Stimmrecht

Gartenverein FGV Brückfeld-Enge	Dominik Fritz	Steiger Meier	(Stv.)			abwesend
Kirchgemeinde Paulus	Thomas	Furrer				entschuldigt
IG äussere Enge	Martina Beat	Camenzind Schwendimann	(Stv.)	1	1 1	Beide entschuldigt
Verein Kind, Spiel u. Begegnung	Andreas	Budliger		1	1	
Länggass-Leist	Alexandra Christoph	Molinaro Weder	(Stv.)			abwesend
Leist Engehalbinsel	Pierre	Vanomsen	Vorstand	1	1	
Leist Hänkerbrünkli	Evelyne	Roth				abwesend
TOJ Mitte	Nicola	Conconi				entschuldigt
Verein Länggassblatt	Peter	Bachmann		1	1	
Verein Quartier 3012	Jutta	Strasser		1	1	entschuldigt
Verein Lab. Quartieroase	Myriam Janine	Neuhaus Eichenberger	(Stv.)			abwesend
SUB Studentenschaft	Valeri Sebastian	Piasin Held		1	1 1	
Total				13	17	

Delegierte: Regelmässige teilnehmende Organisationen und Quartierbewohner*innen ohne Stimmrecht

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Schulkommission	Harald Markus	Bentlage Nydegger			1	Entschuldigt
Spielplatz Länggass	Andreas Lara	Guntelach Wedekind			1	
VGB	Nina Tom	Müller Lang			1	
Universität Bern	Susanna	Krähenbühl			1	
Graue Panther	Heidi Ruedi	Scheurer Signer			1 1	entschuldigt
Quartierbewohner	Miguel	Anjo			1	
Quartierbewohner	Clemens	Basler			1	
Quartierbewohner	Beat	Wermuth			1	entschuldigt
Total regelmässige	Teilnehmende				9	

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Quartierbewohnende					8	
Vertreterinnen Behörden					5	
Total Gäste					13	

Total anwesende Stimmberechtigte	14		
Total anwesende Personen	39		

Gäste:

19:30 bis 20:15 Uhr: Thomas Pfluger, Stadtbaumeister und Vertreter*innen ISB, BSS

Themen: 50-Meter-Schwimmbhalle, Neubau Volksschule Viererfeld, Sanierung Volksschule Enge, Machbarkeit Turnhalle Muesmatt; Gesamtübersicht Projekte im Quartier

20:20 bis 20:35 Uhr: Projekt: Klimabalkone, Projektleiterin Dorothee Lanz, Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie und Sabine Tschäppeler, TVS/Stadtgrün

Traktanden / Delegiertenversammlung

Begrüssung durch Daniel Blumer.

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls vom 22. Februar 2021
2. Bestätigungs-/Wahlen: Aktuarin, Kassiererin, Revisoren
3. Jahresrechnung
 - Jahresrechnung: Vorstellen
 - Revision
 Genehmigung Jahresrechnung und Entlastung Vorstand
4. Quartierpost www.quartierpost.ch – Infos zum neuen Newsletter
5. Infos GF

Gäste Begrüssung

Daniel Blumer begrüsst alle Teilnehmenden an unserer Sitzung im März via zoom.

Die Delegiertenversammlung steht heute für das Bauen in der Stadt Bern.

19:30 Uhr. Thomas Pfluger, Stadtbaumeister HSB: Er informiert über die 50-Meter-Schwimmhalle, Neubau Volksschule Viererfeld, Sanierung Volksschule Enge

Zugeschaltet sind: Kristina Bussmann (Leiterin ISB neu), Thilo Jennewein (Leiter Bereich Planung SPA) und Michael Haldemann (Schulraumplanung).

Thomas Pfluger dankt für die Einladung: Hochbau Stadt Bern (Präsidialdirektion) und informiert gern über:

0. Übersicht Projekte Stadtteil II Länggasse Felsenau
1. 50m-Schwimmhalle Neufeld
2. Volksschule Viererfeld und Volksschule Enge
3. Machbarkeitsstudie Neubau Turnhalle Muesmatt

Übersicht über die Projekte Stadtteil II:

Volksschule Enge; Gesamtsanierung, Phase: Projektierung Bauende: 2024

Provisorium Rossfeld, Neubau, Phase Projektierung Bauende 2021

Kinderhaus Matte, Umbau, Phase Projektierung, Bauende 2024

50-m-Schwimmhalle, Neubau, Phase, Realisierung, Bauende 2023

Muesmattstr. 29, Umbau, Phase, geplant, Bauende 2032

Turnhalle Muesmatt, Neubau, Phase, Machbarkeitsstudie, Bauende 2026

Basisstufen und Tagesschule Länggasse, Depotstr, Ersatzneubau und Erweiterung, Phase, Realisierung, Bauende 2021

VS Hochfeld, Provisorium, Phase: Projektierung, Bauende 2021

VS Hochfeld, Gesamtsanierung, Phase: geplant, Bauende 2031

Viererfeld, Neubau Volksschule, Phase: Auswahlverfahren, Bauende 2029

50m-Schwimmhalle Neufeld: Bei diesem Projekt sind sie derzeit mit der Planung auf Kurs. Es fand ein Treffen mit dem Architekten statt. Die Meilensteine: Am 15.6.20 Baustart, an 15.12.20 wurde die Baugrube ausgehoben, 11.01.21 Baustart Bodenplatte, 17.12.21 Rohbau 1 abgeschlossen, im Sommer 2023 ist die Bauübergabe vorgesehen.

Die Meilensteine der UNI-Plätze sind: 15.06.20 Baustart, 16.04.21 Bauübergabe

Meilensteine FCL-Fussballplatz: 10.01.21 Baustart, 27.8.2021 Bauübergabe

Verlängerung Muralweg: Die Baubewilligung ist pendent. Eine Beschwerde ist beim Verwaltungsgericht hängig; voraussichtlicher Entscheid per Ende 2021. Herr Pfluger versichert wiederum, dass die Stadt Bern auch durch alle gerichtlichen Instanzen sich für den Muralweg einsetzen wird.

Volksschule Viererfeld: VS Viererfeld (ZPP Äussere Enge) stellt den Koordinationsplan der Masterplanung vor. Der Raum wird für die Schülerinnen und Schüler benötigt. 20 Klassen für die Basis- und Primarstufe, Zweifachturnhalle, Kunstrasenfeld und evtl. Vereinsgarderoben, Gesamtleistungswettbewerb selektiv für 5 Totalunternehmer.

Das beste Projekt wird auserkoren und damit wird dann die Planung angegangen. Beim Gesamtleistungswettbewerb haben sie noch nicht so viel Erfahrung; d.h. Bauunternehmer und Architekten zum Planen mitnehmen und die Bauleistungen offerieren, im Gegensatz zum Gesamtprojektwettbewerb. So hoffen sie, dass es dann nicht mehr so viel Änderungen geben wird (d.h. Schlüsselfertig), auch was den Preis anbelangt.

VS Enge: vis-à-vis ist ein Schulhaus aus den 30er Jahren (gemäss Situationsplan mit Umgebung). Geplant ist für die Zukunft ein komplettes Schulhaus. Betr. Situation zur Autobahn: hier ist noch eine gewisse Aufwertung geplant.

- Sanierung ist in Vorbereitung
- 11 Klassen mit Gruppenräumen (Zyklus 3, Sekundarstufe), Fachräume (Werken, Musik, NMG etc.) und Turnhalle
- Tagesschule bis Fertigstellung VS Viererfeld
- Hindernisfreiheit – Einbau Lifte /Aussenrampen
- Bauinventar städtische Denkmalpflege: schützenswert

Der Plan Erdgeschoss mit Turnhalle wird vorgestellt. Mit dem bestehenden Gebäude zu verbinden (inkl. Lift) ist nicht ganz einfach. Der Haupteingang bleibt bestehen. Zugang von Turnhalle über Rampe, Haupteingang wird an der Seite behalten.

Ansicht Südfassade Studerstrasse: Hier wird nach der Einfriedung dieses Objektes gefragt? Wichtig ist, dass die Offenheit zum Objekt bestehen bleibt.

VS Muesmatt, Schulhaus und Turnhalle: Eine Machbarkeitsstudie wurde dazu erstellt.

Uni - Arealentwicklung durch Kanton - Zwei einzelne städtische Projekte:

- Schulhaus, Sanierung Muesmattstrasse 29
- Turnhalle, Neubau

Thomas Pfluger stellt den Entwicklungsplan inkl. Leitsätze vor. Es gibt danach dadurch nicht mehr Schulraum, aber alles befindet sich an einem Ort. Die Ist-Situation gesamthaft März 2021: Muesmatt-Areal Soll 9 Klassen: auf dem Areal verteilt, 4 Basisstufen-Klassen, 5 Primarklassen. In weiterer Folge wird der Längsschnitt der Muesmattstr. 29 über mögliche Nutzungsverteilung der 9 Klassen (unterhalb Primarstufe, oberhalb Basisstufe) erläutert. Die nächste Folie zeigt die Turnhalle mit Ist / Soll – Situation (Rückbau bestehende Turnhalle, Neubau – Perimeter Turnhalle bis 2026). Unterirdisch bauen wäre

gut, dann hätte man oberhalb mehr Raum zur Verfügung stehen. 2 Ansätze der Turnhalle (evtl. erfolgversprechendste, ist aber kantonabhängig) werden angesprochen: Variantenfächer ober- (nicht bis 2026 realisierbar) und unterirdisch (Treppe unter bestehender Treppe, Lift, Oberlichter TH, könnte machbar umgesetzt werden).

Daniel Blumer fragt: Warum ist nur eine Turnhalle möglich, aufgrund der Platzverhältnisse und gem. Schnitt hätte es genug Platz? Thomas Pfluger erwähnt hierzu, dass bei der Planung einiges zu berücksichtigen galt, z. B. aufgrund vom Denkmalschutz und geschützter Bäume, oder auch aus Kostengründen (das ist aber nicht der Hauptgrund). Und Hinweis von Daniel Blumer: Aussenraumgestaltung im Rahmen von Wettbewerb wäre sehr hilfreich.

Weiteres Vorgehen Schulhaus, Turnhalle: 2. Quartal 2021: Bereinigung offener Punkte mit dem Kanton (Wettbewerbsergebnis Uni-Areal): bis Anf. Mai, betr. Ergebnis Jurierung ca.1. Hälfte April; 3. Quartal 2021 Projektierungskreditantrag, 2021/2022: Qualitätssicherndes Verfahren unter Einbezug des Quartiers. Thilo Jennewein und Thomas Pfluger danken für die Aufmerksamkeit. Die Diskussion ist nun eröffnet: Die Jurierung betr Muesmatt dauert aufgrund von Corona bis Juni. Daniel Blumer wird sich darum bemühen, dass das Projekt danach an der QLE Sitzung vorgestellt wird

Diskussion zum Thema Aula:

Daniel Blumer und Orrin Agoues haben noch eine Frage, betreffend der fehlenden Aula; hier wurde ein Brief an den Gemeinderat verfasst, eine Alternative wäre der gemeinsame Paulussaal oder der Saal in der Matthäuskirche, Doppelturnhalle Alternative. Ist es momentan politisch undenkbar oder finanziell? *Thomas Pfluger* würde sich wünschen, wenn es eine Aula geben würde. *Kristina Bussmann* (Amtsleiterin Immobilien Stadt Bern) erwähnt, dass sie noch keine Lösung haben, aber es gibt Optionen im Quartier (evtl. die Kirche im Quartier), dazu müssen sie aber noch diverse Abklärungen vornehmen. Sie suchen noch das Gespräch mit der Kirchgemeinde Paulus, aber für den kommenden Sommer ist ein grosser Austausch geplant, sie werden auf die reformierte Kirche zugehen. Sie sind sich bewusst, dass es flächenmässig nicht optimal ist, die Aula ist gestrichen worden, das ist Fakt. Es ist aber nichts unmöglich, das Areal, welches die Burgergemeinde interessiert, wäre eine Option, es kann aber nichts versprochen werden und versuchen mittel – und langfristig alle Optionen auszuloten.

Markus Nydegger (Schulkommission) bekundet seinen Unmut mit dem Vorschlag «Kirchgemeinde Matthäus», da die meisten Schüler*innen im Stadtteil 2 im Länggassquartier unterrichtet werde, weshalb die Räumlichkeiten der Kirchgemeinde Matthäus zu klein seien und dem Schulkreis zu wenig Nutzen bringen. Kristina Bussmann nimmt das so zur Kenntnis und dankt für den Input.

Ursula Pirko (ER Länggasse) möchte wissen, was Behörden raten würden, wenn das Quartier auf das bestehende Aulaproblem aufmerksam machen möchten; gibt es Spielraum für zusätzlichen Raum (Aula)? Kristina Bussmann antwortet, dass der Gemeinderat um das Problem weiss. Man kann schon eine neue Petition erstellen, aber der Sachverhalt sei den Behörden klar. Die Viererfeldentwicklung muss angeschaut werden. Allenfalls könne bei weiterer Etappe geschaut werden, ob es eine Möglichkeit (Kontaktaufnahme mit dem Gemeinderat) für eine neue Aula (ggf. für 10 Jahre ein Provisorium einer Aula?) gibt.

Betr. Nutzung Paulus Kirche gibt *Anita Geret* zu bedenken, dass in der Aula ein reges Leben herrscht und gut besucht ist; daher muss man sich sehr früh melden, wenn man diesen Raum buchen möchte; in ihren Augen ist es ein Scheinprovisorium. Auslastung kann evtl. verbessert werden (die Räume Paulus ad hoc zu reservieren ist schwierig).

Susanna Krähenbühl (Uni Bern, Abt. Bau und Raum) erwähnt, sie haben versucht, mit der Kirche eine gemeinsame Nutzung zu finden. Das Kino Alhambra könnte man evtl. nutzen. Die Kirche ist sehr offen, was die Räumlichkeiten angeht, daher ist es sinnvoll, weiterhin dort Kontakt zu suchen.

Daniel Haudenschild (Schulleiter Hochfeld 1) bestätigt, dass die Kirche sehr gesprächsbereit ist, aber die Art der Nutzung kann die Kirche nicht bieten, es ist nur eine punktuelle Nutzung möglich, was sie aber benötigen, ist eine Dauernutzung. Es muss auch eine Basis für einen Vertrag möglich sein. Man müsste breiter denken, gibt es Alternativen für ein 10 Jahres-Provisorium?

Ursula Pirko möchte gern noch einen quergedachten Gedanken einbringen, evtl. eine Synergie mit der Uni zu nutzen wäre doch eine Möglichkeit? Als Idee wäre auf dem Uniareal eher eine gemeinsame Nutzung möglich, so Susanna Krähenbühl. Sie erwähnt, dass sie effektiv keine grossen stehenden Räume frei zur Verfügung haben. Zu gewissen Semesterzeiten, z. B. in der Weihnachtszeit werden die Räumlichkeiten intensiv benötigt, könnten evtl. aber für eine gemeinsame Raumnutzung diskutieren (was auch wirtschaftlich interessant wäre). Es muss der Dialog gesucht werden, so Daniel Blumer und Angelegenheiten an bestimmten Stellen deponiert werden. Die Gäste danken für die Diskussion und die Anregungen.

Frage zu Muestmattplatz/Turnhalle

Andreas Guntelach, Spielplatz Länggasse, fragt nach dem Start des Baus Turnhalle Muesmatt und ob im Zusammenhang mit der Uni, wo es ein Jahr Verzögerung gab mit dem Wettbewerb, weitere Verzögerungen zu erwarten sind; wie weit richtet die Stadt Bern ihr Projekt nach dem Planungsverlauf der Uni?

Stadtbaumeister Pfluger bejaht, dass Stadt Bern letztlich vom Planungsablauf und Ergebnisse des Kantons (im April Jurierung, Verhandeln mit dem Kanton) abhängig sind. Susanna Krähenbühl: Anhängigkeit zum Kanton, wenn er Verspätung hat, aber so lange die Planung noch nicht so weit ist, müssen sie die bestehende Turnhalle noch nicht abbauen, d.h. sie steht zur Nutzung da bis zur Verfügung. Anschl. verfeinerter Planen, Quasi für beides entsprechende Planung möglich.

Das Wort geht nun an Frau Dorothee Lanz und Sabine Tschäppeler betr. **Klimabalkon Aktion:** Auch Dank dem Bund, welcher eine nachhaltige Entwicklung unterstützt, kann diese Aktion «Natur braucht Stadt» umgesetzt werden. Am 23.4.21 gibt es hierzu einen Medientermin. Ziel ist es, die Natur auch auf die Balkone zu bringen. Natur braucht Stadt 1000 Klimabalkone, sie möchte die Stadt mit ihrer Mitmach-Aktion in diesem Sommer entstehen lassen. Mit Hilfe einer Wärmekarte konnte Projektleiterin Dorothee Lanz vom städtischen Amt für Umwelt den Delegierten der QLE eindrücklich

zeigen, wie heiss es in den Sommernächten z.B. in der Länggasse bleibt. Mit der Begrünung von Balkonen können viele einen Beitrag zu einem besseren Mikroklima leisten. Das Stadtklima ist immer mehr ein Thema, auch die Hitzewelle. Beim Hitzespaziergang: map.bern.ch/naturbrauchtstadt ist ein eigener Rundgang möglich (evtl. ab Juli). Er beginnt in der Länggasse. Die Uni hat freundlicherweise die Hitzekarte erstellt. Dorothee Lanz stellt das Wärmebildfoto vor. Es wurde festgestellt, dass durch eine begrünte Wand eine Abkühlung zu verzeichnen ist und zudem spendet sie Schatten. Balkone mit einheimischen Pflanzen zu begrünen, auch wegen der Biodiversität (ökologische Nischen schaffen), denn die Artenvielfalt ist massiv zurückgegangen. Auch in der Stadt brauchen wir Natur. Mit der Agenda 2030 möchten wir einige Ziele erreichen, jede Person kann daran mit schaffen (Massnahmen zum Klimaschutz, Nachhaltige Städte und Gemeinden fördern), das ist ein Teil der Uno-Agenda 2030. Unser Ziel wäre es, dass 1000 Klimabalkone im Sommer in der Stadt Bern eingerichtet werden. Dazu wird eine Broschüre herausgegeben ca. Ende April. Weiterhin gibt es Wimpel; wer also einen Klima-Balkon eingerichtet hat, kann einen solchen Wimpel bei der Stadt, Stadtgrün, gern beziehen, so wird man dafür sichtbar. Bestellung der Broschüren und Wimpel (Ende April) via email: lokaleagenda21@bern.ch

So unterstützen Sie uns als Multiplikator*innen: Aktion in eigenen Netzwerken bekannt machen, Newslettern, auf Social-Media-Kanälen, Bekannte und Freund*innen zum Mitmachen einladen, Broschüren, Postkarten und Wimpel verteilen, Aktionen planen (Setzlingstausch, Pflanzaktion, Klimabalkon).

Ab 23.4.21 ist auf der Homepage der Stadt Bern, Direktion TVS/Stadtgrün, ein Link sichtbar: bern.ch/Klimabalkon Sabine Tschäppeler von Stadtgrün ist in enger Trägerschaft mit dem Botanischen Garten Bern und u.a. in Kontakt. In Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten sollen naturnahe Gärten und Grünflächen gefördert und ausgezeichnet werden. Beide Projekte haben ab Mai 2021 eine ganze Reihe von spannenden Aktionen geplant. Zum Beispiel einen Hitzespaziergang durch die Hotspots und Coolspots des Länggassquartiers. Die Gelateria di Berna wird jeden Monat eine Themenglace zur Aktion kreieren. Alle Informationen werden ab 23. April 21 auf www.bern.ch/klimabalkon und auf www.bern.ch/naturbrauchtstadt zu finden sein.

Ziel ist es, die Bevölkerung zu sensibilisieren für die Massnahmen zur Abmilderung der Klimaerwärmung und das Potenzial im öffentlichen Raum auszuschöpfen, Sonderausstellung im BOGS, Ausstellung der Berner Amphibien und Reptilienarten im Tierpark, Tierrundgang im Naturhistorischen Museum, Ausstellung einheimische Sträucher, Elfenau, Führungen, Kurse, Vorträge, z. B. Openair Vortragsreihe im BOGA; und ein Buch wird es dazu im Buchhandel geben.

Für die Idee und die Ausführungen wird herzlichst gedankt.

21:25 Uhr Pause bis 21:35

1. Traktanden, Protokoll DV 22. Febr. 2021

Wird genehmigt und C. Blanke gedankt.

2. Bestätigungs-/Wahlen: Aktuarin Carmen Blanke

Kassiererin: May Isler

Revisoren: Hansjürg Geissler, David Salzmann bzw. Mitarbeiter Delphin AG

3. Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wird präsentiert. Sie schliesst ausgewogen ab. Gegenüber dem Budget 2021 wurden erste Arbeiten für die Quartierpost jetzt noch ins 2020 vorgezogen.

Revisionsbericht: Der Revisionsbericht der Revisoren QLE, Markus Hofer, Mitarbeiter der Delphin AG und Hansjürg Geissler für das Jahr 2020 wird vorgelesen. Die Buchhaltung wurde ordnungsgemäss durchgeführt und die Belege werden zweckmässig aufbewahrt.

Die Jahresrechnung wird genehmigt. M. Isler hätte heute normalerweise, wenn keine zoom-Sitzung gewesen wäre, das Portemonnaie für die Mitgliederbeiträge mitgebracht. Wenn sich die Lager verbessern sollte, werden die Mitgliederbeiträge rückwirkend eingezogen.

Abstimmung:

Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

4. Quartierpost www.quartierpost.ch – Infos zum neuen Newsletter

Peter Bachmann, und Frau Dickopf präsentieren den neuen grafischen Auftritt des Newsletters, welcher jetzt parat ist: Es scheint, dass es ein grosses Bedürfnis ist. Ein 8-köpfiges Team ist zusammengelassen, welches bereit ist, 14-täglich einen Newsletter herauszugeben. Mitte April 2021 wird mit dem ersten Newsletter gestartet, welches abonniert werden kann. Die Organisation betr. Quartier-Newsletter Quartierpost läuft so ab, dass für jede Ausgabe ein rotierendes 2er Team verantwortlich ist. Eine Begleitgruppe hat sich gebildet, welches unterstützt, Kontakte knüpft und Verbindung zur QLE sicherstellt. Das Wort geht nun an Yvonne Dickopf für die Vorstellung des Prototyps: Inhaltverzeichnis, div. Artikel, Termine. Auch eine Webseite mit diversen Abschnitten, Geschichten, Kontaktformular wurde erstellt und eine Seite, wo Beiträge eingereicht werden können. Nun wird noch fleissig die Werbetrommel gerührt. Ausserdem werden noch Postkarten verteilt und der QR Code funktioniert dazu auch.

Die Quartierpost soll ein offenes Medium sein und die bestehenden Printmedien im Quartier ergänzen. Jutta Strasser dankt allen, welche in dem Team dafür mitgearbeitet haben. Die gesamte Redaktion ist unabhängig, eine Arbeit aus dem Quartier und für das Quartier, alle können sich beteiligen. Gern darf es in den Quartieren usw. bekannt gemacht werden. Tom Lang und Nina Müller wird auch ganz herzlich gedankt, sie haben ganz am Anfang den entscheidenden Pusch gegeben, was sehr wertvoll war, merci für das Engagement allen Beteiligten.

Es wird darüber informiert, dass das neue Länggassblatt Nr. 258 März 2021 erschienen ist.

5. Infos GF und Vorstand an die QLE

Pierre Vanomsen gibt seinen Austritt aus dem Vorstand bekannt. Er war Vertreter Leist Engehalbinsel und Vorstandsmitglied seit mehreren Jahren, tritt auf anfangs Sommer als Vertreter EHI aus der QLE und damit auch aus dem Leist zurück. Neue QLE-Vertreterin für den Leist EHI ist dann Frau Luise Menzi (Co-Präsidentin Leist).

Damit fällt der Vorstand QLE unter die Mindestanzahl von 3 Personen, max. können 9 Personen in den Vorstand gewählt werden. Der Rücktritt ist auf 1.6.21 angedacht. Seitens Vorstands- und Geschäftsstelle im Vorstand wäre gewünscht, weiterhin die Vertretung der Engehalbinsel im Vorstand; - Frauen, - Personen u50. Die Personaldecke ist beschränkt, eine Kandidatur auf Nachfrage des Vorstandes besteht.

Erneuerung Vorstand: Als Vertreter mit Bezug zur Engehalbinsel ist der Vorstand in einem ersten Schritt auf Pascal Hunziker zugegangen. Er ist seit mehreren Jahren als Vertreter der EVP regelmässig an den DVs der QLE dabei und kennt deshalb die Abläufe und Diskussionen der letzten Jahre gut. Pascal Hunziker ist bereit, das Amt als Vorstandsmitglied zu übernehmen. Nun sind weitere Kandidatinnen erwünscht. Seitens Vorstand wird Daniel Blumer gezielt auf Vertreterinnen der stimmberechtigten Organisationen im Nachgang an die DV per mail zugehen. Die Erneuerungswahlen sollen am 3. Mai und am 14. Juni 2021 erfolgen.

Info temporäre Sperre Mittelstrasse:

- Mittelstrasse vom 3. Juni bis 7. Juli 2021 jeweils am Do.- und Fr. Abend 17 Uhr 30 bis 23 Uhr
- Mittelstr. Vom 12.8. – 24.9. je. Am Do. und Fr. Abend 17 Uhr 30 bis 23 Uhr

Zähringerstr.

- Zähringerstr. Vom 3.6. bis 7.7. jeden Sa. Von 14 bis 19 Uhr gesperrt
- Zähringerstr. Vom 12.8. bis 24.9. jeden Sa. Von 14 bis 19 Uhr

Von Pro Velo wurde eine Einbahnführung gefordert; Verkehrsmodellierungen zeigten, dass dies nicht zielführend ist. Die Delegierten der QLE finden alle, dass es auch für Velofahrende in der doch sehr kurzen Zeit der Sperrung zumutbar ist, entweder einen Umweg zu fahren, oder das Velo auch mal 200m zu stossen.

Info Depotstr.:

Derzeit kein Pop-up Bewilligung aufgrund Corona. Die Sicherheit der Kinder beim Ausgang wird jetzt einer Absperrung hin zur Strasse umgesetzt.

Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs an die QLE

Orrin Agoues hat Daniel Blumer vorgängig noch darüber informiert, dass die Toiletten in Platanenhof, am Bühlplatz und Falkenplatz geschlossen sind. Dies führt zu Verunreinigungen im Quartier. Ausserdem ist die Post ständig überlastet, es gibt so lange Warteschlangen und kein Briefkasten am Sonntag. Haben das andere auch bemerkt; sind die WCs wirklich geschlossen und wenn ja warum? Der vbg informiert sich wegen Toiletten im Platanenhof.

Anita Geret möchte wissen, ob die QLE seitens Aula nochmals an den Gemeinderat gelangen wird oder machen wir vorläufig nichts? Im Verlauf von der Vierfeld Entwicklung sollte evtl «Druck» ausgeübt werden. Die Delegierten sind sich einig, dass nochmals einen Brief zu schreiben, jetzt nicht Sinn macht, es ist wohl eher an den Parteidelegierten, via ihre Sektionen das in die Politik hineinzutragen und so auch «Druck» für eine Lösung aufzubauen; David Flückiger, Vertreter SP, hat das Anliegen bereits für die Sektionssitzung traktandiert.. Einige Delegierte sind zudem überzeugt, dass es hinsichtlich alternativen Zwischennutzung Möglichkeiten geben könnte. Der Geschäftsführer bleibt weiter dran und bringt in den entsprechenden Gremien das Thema jeweils wieder auf den Tisch.

Vorausschau: Am 3.5. Sitzung und 14.6. werden die Sitzung nochmals via zoom stattfinden, da ein ausreichend grosser Raum (vgl. Diskussion vorgehend) leider nicht vorhanden. Hoffentlich können, mit vermehrten Impfungen, die Versammlungen ab August wieder vor Ort stattfinden

Nächste QLE Sitzung am 3. Mai 2021 (auch wieder via zoom), Beginn aber 19:30 Uhr.

Schluss der Delegiertenversammlung QLE: 22:15 Uhr

Für das Protokoll: Carmen Blanke

Protokoll der Delegiertenversammlung der Quartierkommission Länggasse-Engehalbinsel QLE

Montag, 3. Mai 2021 Ort: via zoom

Präsenzliste

Organisation

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Perso- nen	Unterschrift
Vorsitz	Daniel	Blumer	Geschäftsführer		1	
Protokoll	Carmen	Blanke	Aktuarin		1	
Kassierin	May	Isler				entschuldigt
Rechnungsrevisor	David	Salzmann				entschuldigt
Rechnungsrevisor	Hansjürg	Geissler				entschuldigt

Delegierte: Parteien

	Vorname	Nachname	Funktion	mit Stimmrecht	Anzahl Personen	Unterschrift
CVP	Orrin	Agoues	Präsident	1	1	
EVP	Pascal	Hunziker		1	1	
FDP	Lea	Ellenberger- Thommen				entschuldigt
GB	Anita	Geret		1	1	
GFL	Michael	Mühlemann			1	
GLP	Pascal	Feldmann	Vorstand	1	1	
GAP	Regula	Bosshard Durrer		1	1	
JA!	Sophie	Müller				entschuldigt
SP	David	Flückiger				entschuldigt
SVP	Henri	Beuchat				abwesend

Delegierte: Quartierorganisationen mit Stimmrecht

Gartenverein FGV Brückfeld-Enge	Dominik Fritz	Steiger Meier	(Stv.)	1		abwesend
Kirchgemeinde Paulus	Thomas	Furrer				entschuldigt
IG äussere Enge	Martina Beat	Camenzind Schwendimann	(Stv.)	1	1 1	
Verein Kind, Spiel u. Begegnung	Andreas	Budliger		1	1	
Länggass-Leist	Alexandra Christoph	Molinaro Weder	(Stv.)			abwesend
Leist Engehalbinsel	Pierre	Vanomsen	Vorstand	1	1	
Leist Hänkerbrünnli	Evelyne	Roth				abwesend
TOJ Mitte	Nicola	Conconi				entschuldigt
Verein Länggassblatt	Peter	Bachmann		1	1	
Verein Quartier 3012	Jutta	Strasser				entschuldigt
Verein Lab. Quartieroase	Myriam Janine	Neuhaus Eichenberger	(Stv.)			entschuldigt
SUB Studentenschaft	Valeri Sebastian	Pisani Held		1	1 1	
Total				11	15	

Christian Holzgang entschuldigt

Delegierte: Regelmässige teilnehmende Organisationen und Quartierbewohner*innen ohne Stimmrecht

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Schulkommission	Harald Markus	Bentlage Nydegger			0 1	
Spielplatz Länggass	Andreas Lara	Guntelach Wedekind			1	
VGB	Nina Tom	Müller Lang			1	
Universität Bern	Susanna	Krähenbühl			1	
Graue Panther	Heidi Ruedi	Scheurer Signer			1 1	
Quartierbewohner	Miguel	Anjo			1	
Quartierbewohner	Clemens	Basler			1	
Quartierbewohner	Beat	Wermuth			1	
Total					9	

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Quartierbew.						
Total					17	

Total anwesende Stimmberechtigte	11		
Total anwesende Personen		41	

Gäste:

19:30 bis 20:15 Uhr:

Helene Gauderon, Dok-Impuls und Tom Lang, vgb präsentieren die Studie: "Bedarfsanalyse Fokus Kinder Engehalsinsel" mit anschliessender Diskussion.

Traktanden / Delegiertenversammlung

Begrüssung durch Daniel Blumer.

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls vom 22. März 2021
2. Ersatzwahl Vorstand
3. infos vbg
4. Infos GF und Vorstand an die QLE
5. Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs an die QLE
 - AG Freiraum, Planung und Verkehr
 - AG ZBB
 - AG Schul-Raum-Planung
6. Varia und Infos Delegierte / GF

0. Gäste Begrüssung

Daniel Blumer begrüsst alle Teilnehmenden an unserer Sitzung im Mai via zoom.

Tom Lang und Helen Gauderon informieren darüber, dass sie eine Medienbedarfsanalyse mit VBG und TOJ «Fokus Kinder Engehalbinsel» erstellt haben.

Seit 2006 wird bei DOK Impuls, der Fachstelle für Spiel- und Lebensraum von Kindern www.spielenin-bern.ch, wiederkehrend Bedarf nach einem implementierten Angebot des DOK auf der Engehalbinsel angemeldet. 2008 wurde eine Unterversorgung an soziokulturellen Angeboten festgestellt. Die Engehalbinsel und insbes. das Quartier Tiefenau/Aaregg bilden für die VBG Quartierarbeit seit 2015 einen Schwerpunkt.

Um das Thema vertiefter zu betrachten, lancierte die Quartierarbeit im 2019 gemeinsam mit DOK und toj die Arbeitsgruppe Fokus Kinder Engehalbinsel (AG FKE). Die Studie untersuchte das Freizeitverhalten der Kinder. Um ein umfassendes Bild zu bekommen, wurden neben der Freizeit weitere Aspekte einbezogen. Es ging auch darum, das Lebensgefühl, die Sorgen, Freuden und Bedürfnisse der Zielgruppe transparent zu machen.

Projektziele: Lebenswelt der Kinder auf der Engehalbinsel kennenlernen; Einbezug lokale Akteure, Kooperationspartner*innen und Entscheidungsträger*innen, Prozess Implementierung eines Angebotes der OAK anstossen.

Der Bericht beinhaltet weiterhin die Beschreibung der Sozialräume in der Engehalbinsel, in der Tiefenau/Aaregg, Rossfeld, Felsenau, Hintere Engehalde/Äussere Enge.

Bei den statistischen Daten werden die speziell mit rotmarkierten Zahlen in der Tiefenau/Aaregg erwähnt, welche im Gegensatz zu den anderen statistischen Einheiten höher liegen (Prozent ausl. Personen, Höhe Sozialhilfequote, Einkommen, Anteil Haushalte mit einem Elternteil), fällt also bei den statistischen Werten durch alle Kennzahlen negativ auf.

Die Bedarfsanalyse konzentrierte sich auf die Zielgruppe Kinder im Alter zwischen 4 und 12 Jahren und fokussierte auf deren Lebenswelt (Freizeitverhalten, soziales Netzwerk, soziale Partizipation, Lebensgefühl); es wurden unterschiedliche Analysemethoden gewählt.

Die Beschreibung Durchführung & Ergebnisse geben einen interessanten Einblick der einzelnen Sozialräume. Das temporäre Animationsangebot ermöglichte das Sammeln von quantitativen Daten wie Teilnehmendenzahl, Wohnort und Alter sowie das Festhalten von Beobachtungen aus Gesprächen mit Kindern vor Ort. Die meisten Teilnehmer*innen waren hierbei aus dem Quartier Tiefenau/Aaregg. Mehrmals äusserten die Kinder, dass sie keine weiteren Wünsche für das Animationsangebot hätten.

Folgende Erkenntnisse aus den Gesprächen mit Eltern haben sich ergeben: Die Tiefenaustrasse wird von vielen als sehr gefährlich eingeschätzt und es ist ein trennendes Element im Sozialraum. Die Qualität der Spielräume in der Aaregg wird im Vergleich zum Rossfeld schlechter eingeschätzt. Alle Begleitpersonen schätzten das Angebot sehr und begrüßen eine Weiterführung.

Wichtig war auch bei der Befragung, die lokalen Quartierakteur*innen mit in die Analyse einzubeziehen; dabei wurden folgende Organisationen kontaktiert und interviewt: Kita Aaregg, TAGI Engehalbinsel, Tageschule Rossfeld, Schulsozialarbeit, Elternrat Rossfeld, Kirchgemeinde Matthäus, Quartiertreff Aaregg, Jugendtreff Primo, FC Engehalde, Projekt Arboro, Leist Engehalbinsel. Sie wurden betr. Freizeitverhalten, soziale Partizipation (Soll-Ist-Situation), sozialem Netzwerk und Lebensgefühl befragt und die Antwortraten mittels Diagramme erfasst.

Fazit der folgenden Bedarfseinschätzung: Die Engehalbinsel verfügt über wenig ausserschulische, organisierte Freizeitstrukturen für Kinder. Die einzelnen Quartiere sind kaum miteinander verbunden. Die Quartierbewohnenden bewegen sich vor allem stadteinwärts und weniger in den Quartieren auf der Engehalbinsel.

Der Sozialraum Tiefenau/Felsenau fällt in mehrfacher Hinsicht auf und hebt sich von den restlichen Quartieren ab. Unabhängig von einem künftigen Angebot der OAK ist in diesem Raum der Aufbau schulischer Unterstützungangebote anzustreben. Daraus ergeben sich Empfehlungen für potentielle Angebote.

Bestehende Angebote sollten effektiv kommuniziert und koordiniert werden. Themen wie Mobbing und Einsamkeit können nicht durch offene Angebote für Kinder aufgefangen werden. Das draussen Spielen ist für die kindliche Entwicklung relevant.

Spiele überwindet Grenzen, verbindet, bildet, fördert, macht Spass. Es können nicht alle Problematiken gelöst werden, es kann aber auch verbinden, es bildet und fördert und macht Spass.

Weiteres Vorgehen: Pilot Start am 5. Mai bis zu den Sommerferien, danach weiter bis zu den Herbstferien.

Wie es dann im Winter weitergeht, sind sie noch am abklären (evtl. Indoor; während der Schulzeit mittwochs Nachmittag). Die Vernetzung mit den Quartierakteuren wird weiterentwickelt.

M. Camenzind fragt, ob Überlegungen angestellt worden sind, die äussere Enge einzubeziehen, da es ja einige Kinder hat? T. Lang hat sich das angeschaut, das Quartier ist ein Zwischenraum, es gibt aktuell wenig schulpflichtige Kinder (5), darum können sie das in die Befragung nicht einbeziehen, evtl. mittelfristig. M. Camenzind kennt eine junge Frau mit Kindern bei Quartieroase am Pumptrack, welche in der Felsenau wohnhaft sind; sie vermisst dort einen Spielplatz (die Kinder sind noch nicht im schulpflichtigen Alter). Helen Gauderon erwähnt, dass die öffentlichen Spielplätze vom Stadtgrün im Internet abrufbar sind (MAPs: Ping Pong Plätze oder Spielplätze können hier eingblendet werden): <https://map.bern.ch/stadtplan>

Luise Menzi erwähnt, dass die Jugendlichen im Alter von 11 bis 15 Jahre einen geschützten Raum benötigen (gerade während der Coronazeit wichtig). Stattdessen gehen sie zu Mc Donalds. Diese Altersgruppe benötigt andere Bedürfnisse, statt dem Spielplatz. Diese Thematik ist dem DOK und TOJ mit dem VBG bekannt. Der Ausbau Bauwagen Aaregg wäre hilfreich, oder der Pump Track im Rossfeld.

Martina Camenzind informiert über die Tochter, welche sich auf dem Viererfeld auf dem Abluftteil mit anderen gleichalterigen getroffen (19 J.) hat; für eine dortige Sitzgelegenheit wären sie sehr froh. Entsprechende Sitzmöglichkeiten anzubieten ohne grossen Aufwand, um einen Ort zu erobern. Es braucht aber auch Innenräume, gerade im Winter.

Helene Gauderon und Tom Lang bedanken sich, dass sie den Bericht «Bedarfsanalyse Fokus Kinder Engehalbinsel» vorstellen konnten. Bei Fragen und Anliegen bitte an Tom Lang wenden. Die Anwesenden danken Frau Gauderon und Herrn Lang für die ausführlichen Darlegungen.

Die Delegierten sind sich einig: die Bedürfnisse nach Aussen- und Innenräumen für die wachsende Zahl von Kindern und Jugendlichen im Quartier müssen prominent auf der Agenda der Quartierkommission bleiben. Daniel Blumer ist es wichtig, einmal mehr gegenüber den Behörden mit unseren Anliegen dranzubleiben und mit ihnen Kontakt zu halten.

Ruedi Signer erwähnt noch, dass die Bänkli aus Kostengründen wieder abgebaut werden (gemäss Info der Stadt).

1. Protokoll DV 22. März 2021

Wird genehmigt und C. Blanke gedankt.

2. Ersatzwahl Vorstand

Pierre Vanomsen, tritt auf anfangs Sommer als Vertreter der EHI aus der QLE zurück. Neue QLE-Vertretung wird die neue Co Präsidentin Luise Menzi. Im Vorstand müssen mind. 3 Personen sein. Zur Wahl stellen sich: Pascal Hunziker, EVP. Er ist derzeit in der Baukommission Ittigen tätig, und ist ins Rossfeld gezogen. Er wohnt mit der Partnerin zusammen, er ist für die Mitarbeit im Vorstand QLE angefragt worden. Beruflich ist er Kundenbegleiter bei der SBB im Fernverkehr, ist vorwiegend im Frühdienst tätig. Sophie Müller JA! hat für diese Kandidatur abgesagt und da sie ein Studium im Sept. beginnt, ist es ihr zeitlich nicht möglich. Martina Camenzind würde sich auch freuen, wenn man sich in der Tiefenau, Aaregg auch einbringen könnte (als Idee), da doch an diesem Ort ein kleiner Brennpunkt besteht.

Abstimmung: einstimmige Wahl für Pascal Hunziker.

Herzliche Gratulation und Merci für sein Engagement. Auch Pierre Vanomsen wird schon jetzt ganz herzlich für seine Arbeit und seinen Einsatz gedankt.

3. Infos vbg

Tom Lang: Es erfolgte eine Umfrage betr Quartierangebote Aaregg, Tiefenau & Hintere Engehalde: Tagesschule Rossfeld, Quartiertreff Aaregg Jugendtreff primo und Projekt Raum Aaregg KITA Aaregg.

Dazu wurde eine Auslegeordnung vorgenommen; was ist der Bedarf, Vorgehen Bedarfsabklärung, im Sommer ist die Auslegeordnung erstellt. Flyer für Bevölkerung Umfrage Quartierangebot, Aaregg, Tiefenau

Begegnungszone Aaregg, Tiefenau. Hier ist ein Kredit gesprochen worden. (vgl. auch Hinweis Traktandum 4)

Ausblick Quartierangebot Quartiernacht an vier verschied. Daten abends, Infoveranstaltung via zoom 4.5., Für Abend Engehalbinsel an dem Daten im Juni, Sept, und Okt. –: Quartier Post

www.quartierpost.ch – er ist sehr gut gestartet, letzte Woche über 850 angemeldete Interessenten für den informativen Quartiernewsletter.

4. Infos GF und Vorstand an die QLE

Die Berner Zeitung (BZ) hat am 30.4.2021 über den anhaltenden Druck für zusätzlichen Schulraum in der Länggasse informiert. Berns Stadtregierung hat eine Aula für die Länggasse dem Sparprogramm geopfert und ist nun mit Vorstössen gegenübergestellt, an der Planung festzuhalten. Daniel Blumer dankt hier den Personen, welche dazu aktiv geworden sind.

Daniel Blumer informiert weiterhin über die Begegnungszone Hochfeld, Bereich Schule Unterstufe: Die Bauarbeiten ewb wurden vorgezogen, Begegnungszone mit Instandsetzung Strasse. Es wurde Abstand genommen vom Wellen-Projekt, sondern mit einer einfachen Trottoir Verbreiterung. Er tritt damit am Mittwoch nochmals an den Gemeinderat heran. Es gibt ein Problem mit den Einsprachen und wir hoffen, dass es so klappt, wie wir es gewünscht haben.

Es gab einige Telefonate, emails und Sitzungen betreffend kleinem Geländer, welches provisorisch ist. Mittelfristig wird ein Geländer installiert werden. Sämtliche Parkplätze konnten wegen Corona nicht bewilligt werden.

EWB Zentral unter Grünfläche Buswendeschlaufe Länggasse (Plan mit Stadtgrün: es ist ein riesiger Bau unter Grünfläche Buswendeschlaufe Länggasse. Nur dank der QLE ist jetzt alles unter dem Boden.

Eine Idee ist, sich im August dort oder am Barbara-Lischetti-Platz zu treffen und gemeinsam anzustossen. Daher lädt die QLE am Mo. 30.8. zu einem Sonder-/Sommeranlass ein. Die DV wird nur von 18-19 Uhr im Gebäude der Uni Mittelstrasse durchgeführt (ohne Behördeninputs). Danach gibt es ab 19h auf dem Barbara-Lischetti-Platz ein Apéro mit Grillwurst (für Vegis Grillkäse u.a.), mit Getränken und gemütlichem Zusammenstehen. An dieser Stelle sei der Universität Bern gedankt.

Anita Geret interessiert es, wie hoch die Kosten betr. Lift waren, welcher in den Boden geht? Die Kosten betragen ca. eine halbe Million. Aber man muss bedenken, dass diese Investitionen einen Gegenwert in Bezug auf 25 Quadratmeter mehr Grünfläche bieten, das bedeutet für uns und für die nächste Generation mehr Lebensqualität.

Der Platz könnte auch wieder einen Frauennamen erhalten (berühmte Frau vom ÖV Bern?).

Die QLE würden sich wünschen, aus den Quartieren könnten doch Personen in diversen Jurierungen dabei sein. Da doch immer Anliegen z. B. für Aussenräume usw. ein Thema sind. Daniel Blumer nimmt das gern auf und wird Kontakt mit Stadtgrün und evtl. mit Clemens oder noch mit dem vbg aufnehmen.

Stadtmeisen auf dem Mittelfeld – Info seitens ISB. (Foto): Die Stadtmeisen sind vom 16. April bis 5. Aug. 2021 auf einer Teilfläche der Parzelle Gbbl. Nr. 2341/2 (ca. dort wo früher mal der rote Bauwagen stand)

Grossflächige Begegnungszone Aaregg/Tiefenau

Der Gemeinderat hat die Projektierung und Finanzierung der Grossflächigen BGZ Aaregg/Tiefenau bewilligt. Erste Infoveranstaltungen mit der Quartierbevölkerung sind in Vorbereitung. An den kommenden DVs kann wieder darüber informiert werden.

5. Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs an die QLE

- AG Freiraum, Planung & Verkehr -

- AG ZBB -

- AG Schul-Raum-Planung

Keine ergänzenden Informationen zu den oben genannten AGs

6. Varia & Infos Delegierte/GF

C. Kuenzi (Schulraum, Elternrat Felsenau), informiert uns, dass die geplanten Container tatsächlich aufgestellt werden. Ca. Ende Juni beginnen die Vorarbeiten. Heute Abend gibt es noch ein Schreiben an verschiedene Instanzen, der Container wird am 4.8. erst der Schule übergeben. Die Lehrerschaft muss dort einziehen, wird sehr knapp mit Nullreserve.

Für Musemattstr 29 wurden zusätzliche Schulräume in Aussicht gestellt; hier laufen nun die Verhandlungen. Es gibt einen Vertragsentwurf. Die Schulleitung weiss nicht, ob sie in der KW 11 die Räume im 1. Stock erhalten.

Positive Resonanzen gibt es in Bezug auf die Aussenraumgestaltung im Rossfeld; schade ist einfach, dass Sitzungen immer wieder verpasst werden, weil Entscheidungsträger nicht dabei sein, was natürlich Probleme aufwirft.

Muesmatt Susanna Krähenbühl erwähnt, dass die Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen, mit der Stadt, dem Kanton und der Uni betr. Schulräume generieren gut läuft. Kommunikationsstaus kann es immer wieder geben. Nicht immer klar ist, wie die Entscheidungskompetenzen, die Finanzkompetenzen und baurechtlichen Themen geregelt sind. Die Schule ist bei den Besprechungen auch involviert, wo es zur Verfügungstellung um Schulraum geht. Schulräume abzutreten, ist nicht so einfach. Hier ist seitens Stadt Bern ein grosses Bemühen erkennbar.

Martina Camenzind hat festgestellt, dass der Spiegel Daxelhoferstr. verstellt ist. Daniel Blumer hat dies schon an der betreffenden Stelle gemeldet, damit er wieder gerichtet wird und schreibt der Direktion TVS dazu eine E-Mail.

Orrin Agoues möchte symbolisch die «Rose des Monats» dem VBG widmen, und zwar Tom Lang und Nina Müller, welche eine super Arbeit leisten. Herzlichen Dank.

Harald Bentlage informiert uns, dass er auf Ende dieses Schuljahres - nach über 10 Jahren (zunächst als Elternratsvertreter) – der Abschied aus der Schulkommission erklärt. Insoweit wird er dann künftig auch nicht mehr als Delegierter der Schulkommission in der QLE fungieren. Über die Nachfolge kann er noch nichts berichten, da dort gleich einige Personalwechsel bevorstehen. Er dankt für die gute Zusammenarbeit mit der QLE und wünscht der QLE und den Mitgliedern alles Gute.

Nächste QLE Sitzung am 14. Juni 2021 (auch wieder via zoom), Beginn 19.00 Uhr

Schluss der Delegiertenversammlung QLE: 21:00. Uhr

Für das Protokoll: Carmen Blanke

An alle; Bitte Termin 30.8.2021 vormerken

30.8.2021: DV von 18-19h, anschliessend **ab 19h Apéro (Wurst&Bier) auf Platz Mittelstr. 43, Begrüssung und Verabschiedung von Delegierten.** Alle die regelmässig oder auch nur ab und zu als Delegierte, Aktive ohne Stimmrecht oder Gäste oder Interessierte aus dem Stadtteil teilnehmen sind eingeladen.

Einladung (basierend auf dann aktuelles Schutzkonzept BAG) folgt nach den Sommerferien.

Protokoll der Delegiertenversammlung der
Quartierkommission Länggasse-Engehalbinsel QLE

Montag, 14. Juni 2021 Ort: via zoom

Präsenzliste
Organisation

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Vorsitz	Daniel	Blumer	Geschäftsführer		1	
Protokoll	Carmen	Blanke	Aktuarin		1	
Kassierin	May	Isler				entschuldigt
Rechnungsrevisor	David	Salzmann				entschuldigt
Rechnungsrevisor	Hansjürg	Geissler				entschuldigt
Total					2	

Delegierte: Parteien

	Vorname	Nachname	Funktion	mit Stimmrecht	Anzahl Personen	Unterschrift
CVP	Orrin	Agoues	Präsident	1	1	
EVP	Pascal	Hunziker		1	1	
FDP	Lea	Ellenberger- Thommen		1	1	
GB	Anita	Geret		1	1	
GFL	Michael	Mühlemann		1	1	
GLP	Pascal	Feldmann	Vorstand	1	1	
GAP	Regula	Bosshard Durrer				entschuldigt
JA!	Sophie	Müller		1	1	entschuldigt
SP	David	Flückiger				entschuldigt
SVP	Henri	Beuchat				abwesend
Total				7	7	

Delegierte: Quartierorganisationen mit Stimmrecht

Gartenverein FGV Brückfeld-Enge	Dominik Fritz	Steiger Meier	(Stv.)			abwesend
Kirchgemeinde Paulus	Offen	offen				entschuldigt
IG äussere Enge	Martina Beat	Camenzind Schwendimann	(Stv.)	1	1 1	
Verein Kind, Spiel u. Begegnung	Andreas	Budliger		1	1	
Länggass-Leist	Alexandra Christoph	Molinaro Weder	(Stv.)			
Leist Engehalbinsel	Luise	Menzi		1	1	
Leist Hänkerbrännli	Evelyne	Roth				
TOJ Mitte	Nicola	Conconi				
Verein Länggassblatt	Peter	Bachmann		1	1	
Verein Quartier 3012	Jutta	Strasser				entschuldigt
Verein Lab. Quartieroase	Myriam Janine	Neuhaus Eichenberger	(Stv.)			entschuldigt
SUB Studentenschaft	Donika Gazmendi	Salihaj Noli		1	1 1	
Total				5	7	

Delegierte: Regelmässige teilnehmende Organisationen und Quartierbewohner*innen ohne Stimmrecht

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Schulkommission	Harald Markus	Bentlage Nydegger			1	
Spielplatz Länggass	Andreas Lara	Guntelach Wedekind			1	
VGB	Nina Tom	Müller Lang			1	
Universität Bern	Susanna	Krähenbühl			1	
Graue Panther	Heidi Ruedi	Scheurer Signer			1	
Quartierbewohner	Miguel	Anjo			1	
Quartierbewohner	Clemens	Basler			1	
Quartierbewohner	Beat	Wermuth			1	
Total					10	

Total anwesende Stimmberechtigte	12		
Total anwesende Personen		26	

:

19.00 bis 19.30 Uhr Gäste Jacqueline Balmer (fight4sight foundation) – Zuhörbänkli Tanja Brülisauer (Präsidium Trägerverein Vorfeld Viererfeld) – aktuelles

Wir begrüssen unsere Gäste Frau J. Balmer und Frau F. Brülisauer ganz herzlich an unserer QLE Sitzung und freuen uns auf Ihre Präsentationen. Sie danken für die Einladung.

Den Anfang machte die Präsentation eines ganz besonderen Bänklis auf dem Areal des Lindenhospitals. **Jacqueline Balmer** von der **Stiftung Fight for Sight** berichtete von einer Aktion der Ärzte und Ärztinnen der dortigen Berner Augenklinik. Sie hatten oft zu wenig Zeit, um ihren Patientinnen und Patienten über die eigentlichen Krankengeschichten hinaus zuzuhören. Warum also nicht einen Ort einrichten, wo Menschen geduldige Zuhörende finden und in Ruhe erzählen können. So entstand die Idee vom **Zuhörbänkli**. Die Stiftung Fight for Sight nahm die Idee auf, klärte alles Notwendige ab und realisierte das von Pofis designte und von Kindern bunt bemalte Zuhörbänkli. Freiwillige stellen sich als Zuhörende zur Verfügung. Die genauen täglichen Zuhörzeiten sind beim Bänkli und auch auf der Webseite www.fightforsight.ch/zuhoerbaenkli publiziert. Das Angebot steht allen offen.

Im Zusammenhang mit Zuhörbänkli erfolgt eine generelle «Bänkli»-Diskussion. Nina Müller thematisiert einen Auszug aus dem Jahresbericht und erwähnt, dass die Stadt Bern 200 Bänke nach und nach abbauen wird. D. Blumer fragt hier bei TVS nach. Frau Balmer wird sich auch mit der Stadt kurzschliessen, um zu schauen, ob es hier Synergien gibt.

Frau **Tanja Brülisauer informiert zum Vorpark Viererfeld** und dankt, dass sie hier dabei sein kann:

Es gibt inzwischen 5 Vereine, die im Trägerverein mit dabei sind. Neu hat Stadtgrün einen grossen Grill bereit gestellt, welcher rege genutzt wird. Zudem gibt es aufklappbare «Liegestühle» die genutzt werden können. Es haben sich bereits Familienstammgäste herausgebildet, die oft da sind. Ein stabiles Zelt wurde noch aufgestellt, um Schatten zu spenden.

Tanja Brülisauer informiert noch über das Projekt Cooltour (vgl. <https://blindspot.ch/inklusionsprojekte/cooltour>) welches vom 23.-31.7. im Bereich der Zwischennutzung ein Sommercamp für Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung durchführt.

Erwünscht wäre eine breitere Nutzung der Quartierbaute. Gesucht wären freiwillige Mitarbeitende, die die regelmässige Öffnung der Baute garantieren könnten. Weitere Belegungen sind, so T.Brülisauer, sehr erwünschenswert. Am 4.9. ist ein Endsommerfest geplant, auch mit Livemusik.

Traktanden / Delegiertenversammlung

1. Genehmigung des Protokolls vom 3. Mai 2021
 2. Infos vbg
 3. Infos GF und Vorstand an die QLE
 4. Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs an die QLE
 - AG Freiraum, Planung und Verkehr
 - AG ZBB
 - AG Schul-Raum-Planung
 5. Varia & Infos Delegierte/GF
- Nächste DV: Mo 30.8. 18.00-19.00h Uni Mittelstrasse, ab 19h Apéro und Austausch

Daniel Blumer begrüsst alle Teilnehmenden.

1. Protokoll DV 3. Mai 2021

Wird genehmigt und C. Blanke gedankt mit folgenden 2 Korrekturen:

- Pascal Hunziker, S. 4 Ersatzwahl: «...er war in der Tiefbau- und Gemeindebetriebskommission Ittigen tätig.»
- Korrektur Anwesenheit: Luise Menzi war für Leist EHI anwesend, nicht Pierre Vanomsen

2. Infos vbg

Raumverzeichnis Länggasse & Enggehalsinsel sind unter www.vbgbern.ch aufgeschaltet. Beide Verzeichnisse sind aktualisiert und dürfen gern verlinkt werden.

Kommunikationskanäle Länggasse & Enggehalsinsel: Liste mit allen Kommunikationskanälen (analog & digital) des Stadtteils 2 werden erstellt und auf der website vbg unter Quartierinfos und Kommunikation abgelegt.

Äussere Enge): Sanierung von 5 Liegenschaften (Leder Erben – Volz Liegenschaften) laufen, Austausch Anlass gemeinsam mit IG äussere Enge, KG Matthäus und QA ST2 findet am 22. Juni statt, um gemeinsam weiteres Vorgehen zu planen
Martina Camenzind hatte Kontakt mit der Nachbarschaft, einige sind nun auf Wohnungssuche und andere sind froh, gemeinsam das zu besprechen, ist froh um Unterstützung durch N. Müller.

Fabrikstrasse 16 (ehemals Fabrikool), Angebot von Manuel Vatter (Hebeisen & Vatter Architekten) das Projekt nach den Sommerferien einer kleinen Gruppe (3 – 4 Personen) zu präsentieren. Interessierte melden sich bitte bei tom.lang@vbgbern.ch für eine Terminfindung.

3 Informationen des Geschäftsführers und des Vorstands

Der Antrag Trottoir-Verbreiterung Stadtauswärts Bushaltestelle Mittelstrasse. Umsetzung ist bewilligt: Ausführung Aug/Sept. 21

Briefkasten Länggasse ab sofort 17/7. Orrin Agoues informiert uns, dass er am Sonntag nicht geleert wird. Nur bei der Schanzenpost wird sonntags der Briefkasten geleert. Ruedi Signer weiss, dass von Mo bis Fr. im Quartier die Briefkästen geleert werden, nun jetzt schon 12 Uhr geleert werden. Das bedeutet ein Abbau beim Public (Postreduzierung). Evtl. könnten hier die Parteien etwas dazu bewirken?

Im Zusammenhang mit Post: Anita Geret meldet eine Beobachtung: 2 Geldautomaten von der PostFinance sind immer sehr schmutzig. Das muss aber der Post direkt mitgeteilt werden; wenn sich nicht ändert nach direkten Beschwerden bei Filialleitung, dann erst in 2. Schritt mit der QLE vorstellig werden

Geschäftsleitung Bernmobil: Sistierung Wiederherstellung und Planung BHG konforme Busendstation Länggasse: sie bleiben hier dran an dem Thema gemeinsam mit dem Tiefbauamt. Es ist wichtig, dass die schwächeren Personen bzw. einfach alle Personen eine gute Zugänglichkeit haben. Der Antwortbrief von Bernmobil und Tiefbauamt ist, wie alle anderen Schreiben auf der Website der QLE aufgeschaltet.

Sicherstellung Umsetzung Begegnungstrasse Hochfeldstrasse (Teilbereich GBZ Hochfeld). QLE verlangt in Schreiben, dass mit den Arbeiten des EWB auch die Umsetzung der BGZ Hochfeldstrasse angegangen wird

Temp. Sperrung Mittelstrasse startet am 16.6 bis in den Sommerferien (Corona bedingt mit Verspätung) und nach den Sommerferien bis zu den Herbstferien. Weiterhin ist für die kommenden Jahre eine Grundsatzentscheidung für die Verstetigung des temporären Sperrungsregimes gewünscht.

4. Infos aus AGs

Problembereich Anlieferung Migrolino: blauer Bereich. Der Lieferwagen stellt sich einfach auf der Strasse ab und hat teilweise auf dem Zebrastreifen bei Länggassstr. 54 gehalten. Diese unkorrekte Anlieferung darf nicht sein und das Geschäft muss dies unterbinden. Die Lieferdienste sind informiert. Werden trotzdem rechtswidrig parkierte Lieferwagen gesichtet, so bitte direkt der Polizei melden.

Wegzug schweizerischer Nationalfond

Freiwerdende Büroliegenschaft in der Wohnzone A. wäre interessant, dass sie wieder den Wohnungen zugeführt würden. Für eine Mittelklasse zahlbar. Gehört dem Bund, ist ein Thema von Parteien aus dem Quartier. Die QLE wendet sich an Immobilien Stadt Bern

6. Varia & Infos Delegierte/GF

Nächste QLE Sitzung wird in gekürzter Form abhalten, keine Gäste. Ort: am 30.8. Hörsaal Uni Mittelstr. und anschl. Apéro und Austausch

Nächste DV: Mo 30.8. 18.00-19.00h Uni Mittelstrasse, ab 19h Apéro und Austausch

Apéro am Barbara-Lischetti-Platz

Die Universität Bern offeriert der QLE ein Apéro mit Wurst und Bier. Der Uni verwaltungsdirektor Brönimann wird persönlich am Grill stehen. Die QLE dankt der Uni für das Angebot und freut sich damit auch seitens QLE die gelungene Entwicklung des heutigen Barbara Lischetti Platzes gebührend feiern zu können.

Schluss der Delegiertenversammlung QLE: 21:00 Uhr

Für das Protokoll: Carmen Blanke

Protokoll der Delegiertenversammlung der
Quartierkommission Länggasse-Engehalbinsel QLE

Montag, 30. August, Uni Mittelstrasse 18.00 bis 19.00 Uhr – Kurz-DV

Präsenzliste
Organisation

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Vorsitz	Daniel	Blumer	Geschäftsführer		1	
Protokoll	Carmen	Blanke	Aktuarin			entschuldigt
Kassierin	May	Isler				entschuldigt
Rechnungsrevisor	David	Salzmann				entschuldigt
Rechnungsrevisor	Hansjürg	Geissler				entschuldigt
Total					1	

Delegierte: Parteien

	Vorname	Nachname	Funktion	mit Stimmrecht	Anzahl Personen	Unterschrift
CVP	Orrin	Agoues	Präsident	1	1	
EVP	Pascal	Hunziker		1	1	
FDP	Lea	Ellenberger- Thommen				abwesend
GB	Anita	Geret				entschuldigt
GFL	Michael	Mühlemann		1	1	
GLP	Pascal	Feldmann	Vorstand	1	1	
GAP	Regula	Bosshard Durrer		1	1	
JA!	Sophie	Müller				entschuldigt
SP	David	Flückiger				entschuldigt
SVP	Henri	Beuchat				abwesend
Total				5	5	

Delegierte: Quartierorganisationen mit Stimmrecht

Gartenverein FGV Brückfeld-Enge	Dominik Fritz	Steiger Meier	(Stv.)			entschuldigt
Kirchgemeinde Paulus	vakant	vakant				
IG äussere Enge	Martina Beat	Camenzind Schwendimann	(Stv.)	1	1	
Verein Kind, Spiel u. Begegnung	Andreas	Budliger		1	1	
Länggass-Leist	Christoph	Weder	(Stv.)			abwesend
Leist Engehalbinsel	Luise	Menzi				entschuldigt
Leist Hänkerbrännli	Evelyne	Roth				abwesend
TOJ Mitte	Nicola	Conconi				abwesend
Verein Länggassblatt	Peter	Bachmann		1	1	
Verein Quartier 3012	Jutta	Strasser				entschuldigt
Verein Lab. Quartieroase	Myriam Janine	Neuhaus Eichenberger	(Stv.)			abwesend
SUB Studentenschaft	Donika Gazmendi	Salihaj Noli		1	1	
Total				4	4	

Delegierte: Regelmässige teilnehmende Organisationen und Quartierbewohner*innen ohne Stimmrecht

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Schulkommission	Harald	Bentelage				Entschuldigt,
Spielplatz Länggass	Annouk	Strässle			1	
	Noemi	Reber			1	
VGB	Nina	Müller			1	
	Tom	Lang				
Universität Bern	Susanna	Krähenbühl			1	
Graue Panther	Heidi	Scheurer			1	
	Ruedi	Signer				
Quartierbewohner	Miguel	Anjo			1	
Quartierbewohner	Clemens	Basler			1	
Total					7	

Total anwesende Stimmberechtigte	9		
Total anwesende Personen		17	

Protokoll der Kurz-DV 18-19h, um 19h erfolgte das Apéro auf dem Barbara Lischetti Platz. Offeriert von der Uni Bern

1. Protokoll DV14. Juni 2021

Das Protokoll wird genehmigt mit der Bitte es in sprachlich überarbeiteter und strukturierter Form nochmals dem nächsten Einladungsversand anzuhängen.

2. Infos vbg

Nina Müller informiert in Kürze über die verschiedenen Projekte und Tätigkeiten im Stadtteil 2. Sie verweist auf die Website des vbg, wo die Informationen zur Quartierarbeit jederzeit und aktualisiert einsehbar sind:

<https://www.vbgbern.ch/quartierarbeit.php?ID=1>

3 Informationen des Geschäftsführers und des Vorstands

Fussgängerquerung Bremgartenstrasse

Als das ewb vor über 2 Jahren die Pläne für die neue Erschliessung der hinteren Länggasse mit Fernwärme verkündete wurde die QLE aktiv. Das lange verfolgte Projekt einer Fusswegquerung Bremgartenstrasse mittels Fussgängerstreifen auf der Höhe des von Roll Wohnpark wurde wieder eingebracht. Ein Projekt, das aufgrund der zu hohen Kosten bisher abgelehnt worden ist, konnte jetzt vom Tiefbauamt günstig realisiert werden, da das ewb einen Teil der Kosten im Rahmen der Wiederinstandstellung übernahm. Hätte die QLE nicht nachgefragt, wäre das Projekt wohl unter den Tisch gefallen.

Begegnungszone Hochfeldstrasse

Die QLE erhoffte sich auch einen Synergieeffekt zwischen dem Bau der Fernwärme entlang der Hochfeldstrasse und der seit langem geplanten Begegnungsstrasse vor dem Schulhaus Hochfeld. Doch aus Spargründen hat der Gemeinderat entschieden, dieses Projekt nicht zu realisieren. Die der Direktion TVS vorstehende Gemeinderätin Marieke Kruit hat die Verkehrsplanung nun beauftragt, kostengünstigere Ideen zu entwickeln. Zum Beispiel könnten bei der Schule Hochfeld mit Mobiliar und Markierungen eine verkehrsfreie Zone geschaffen werden. Ein Vertreter der Verkehrsplanung wird der QLE demnächst entsprechende Vorschläge präsentieren. Die QLE Delegierten bedauerten, dass die Synergieeffekte nicht für eine definitive Lösung genutzt werden. Insbesondere wird bemängelt, dass einerseits zwar der fehlende Schulraum mit temporären Modulen bewältigt wird, andererseits dies quasi immer zu Lasten der bestehenden Schulhausplätze erfolgt, ohne dass in jedem Fall auch Massnahmen zur Kompensation dieser Flächen getroffen wird. Im Falle der Länggasse können die Kinder zwar teilweise den Rasenplatz des Gymnasiums Neufeld brauchen, aber gerade die unmittelbar vor der Schule liegende Hochfeldstrasse wäre hierzu geeigneter gewesen. Der Geschäftsführer Daniel Blumer wird aufgefordert dieses Grundproblem mit den GFs der übrigen Stadtteile vertieft abzuklären und gegebenenfalls bei den Behörden oder direkt beim Gemeinderat in dieser Sache vorstellig zu werden.

Der Geschäftsführer weist zudem darauf hin, dass alle Briefe, Mitwirkungen und Einsprachen (seit 2016), sowie die Antworten der zuständigen Stellen auf der Website der QLE unter der Rubrik «über uns» als PDF aufgeschaltet sind:

<https://www.qle.ch/teaser--folgeseite-2?rdm=576&status=on>

EinbahnDonnerbühlweg/Finkenrain zur Schulwegsicherheit

Bei der Überprüfung der Schulwegsicherheit rund um das Schulhaus Muesmatt hat die Verkehrsplanung diverse kritische Standorte identifiziert. Unter anderem wurde die Ausfahrt aus dem Donnerbühlweg in die Bühlstrasse als heikel eingestuft. Dort verstellt eine hohe Mauer die Sicht auf das Trottoir entlang der verkehrsreichen Bühlstrasse..

Als Massnahme soll ein Einbahnregime in diesem Abschnitt erfolgen. Der Donnerbühlweg soll künftig nur noch als Einfahrt verwendet werden dürfen, während die Ausfahrt auf die Bühlstrasse nur noch vom Finkenrain erfolgen darf. Die QLE Delegierten haben diesem Vorschlag **einstimmig zugestimmt** und danken den zuständigen Projektleitern für die Umsetzung.

Begehung GBGZ Hochfeld /Mittelstrasse

Anfang Juli fand ein Treffen mit Vertreterin von Pro Velo, TCS, QLE sowie Karl Vogel (Leiter Verkehrsplanung) und Jurgen Mesman (Projektleiter VP) statt. Der TCS hat, entgegen der Meldung QLE, seine Einsprache gegen die grossflächige Begegnungszone Hochfeld doch nicht zurückgezogen. Er fordert nicht nur T30 bis von Bierhübeli bis Uni Mittelstrasse, sondern auch, dass das Teilstück Uni Mittelstrasse bis Migros Zähringer in T30 umgewandelt wird. Ersterem Begehren wurde bereits seitens QLE und VP zugestimmt, letzteres ist nicht Teil des Bewilligungsverfahrens GBGZ, da dieser Teil bereits T20 ist. Pro Velo bedauert bei der Begehung, dass auf zusätzliche, bauliche Massnahmen in der GBGZ verzichtet wird und stattdessen nur mit – in ihren Augen oft zu wenig wirksamen – signaletischen Massnahmen reagiert wird. Seitens TCS wird zudem die temporäre Sperrung Mittelstrasse kritisiert. U.a. wird z.B. die Zufahrt zum Migros Länggasse eingeschränkt, z.B. auch für Einkaufende aus der Agglomeration, die nach der Arbeit hier ihre Einkäufe tätigen würden. Mit der Verkehrsplanung wird zudem abgemacht, dass die Securitas beim Abbau der Verkehrsschranken auch sicher stellt, dass die Umleitungswegweiser abgedeckt werden.

4. Infos aus AGs

Wettbewerb Uni Muesmatt: Der WW Uni Muesmatt ist abgeschlossen. Die Ausstellung der Projekte erfolgt ca. mitte November. Die QLE war mit Geschäftsführer Daniel Blumer in der Jury (Experte ohne Stimmrecht) vertreten. Seitens QLE wird – wie bei WW üblich – für die Mitglieder und weitere Interessierte eine Führung durch die Ausstellung angeboten werden.

Schulhausplatz Muesmatt: In der Zeitung «Der Bund» wurde über eine allfällige Verzögerung beim Bau der neuen Chemie (vgl. oben WW Muestmatt) berichtet. Das Geschäft geht noch in den Grossen Rat. Es besteht deshalb die Möglichkeit, dass die auf dem Areal zu ersetzenden Spielgeräte länger stehen bleiben, als geplant. Aus diesem Grund ist der Verein Kind Spiel und Begegnung in intensivem Kontakt mit Stadtgrün Bern und den Spielplatzbauern. Ein weiterer Fall «Falkenplatz» ist nicht erwünscht, wird aus der Versammlung heraus betont.

5.Varia

Peter Bachmann geht auf Reisen. Den Artikel für die kommende DV vom 25.10. wird Jutta Strasser verfassen.

Daniel Blumer beendet die Versammlung und lädt alle zum Umtrunk und Bratwurst Essen – offeriert von der Universität Bern – auf dem Barbara Lischetti Platz ein. Es werden auch ehemalige QLE Vertreter:innen teilnehmen.

Schluss der Delegiertenversammlung QLE: 19:00 Uhr

Für das Protokoll: Daniel Blumer

**Protokoll der Delegiertenversammlung der
Quartierkommission Länggasse-Engehalbinsel QLE**

Montag, 25. Oktober 2021 Ort: Uni Mittelstrasse, Bern

Präsenzliste
Organisation

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Vorsitz	Daniel	Blumer	Geschäftsführer		1	
Protokoll	Carmen	Blanke	Aktuarin		1	
Kassierin	May	Isler				entschuldigt
Rechnungsrevisor	David	Salzmann				entschuldigt
Rechnungsrevisor	Hansjürg	Geissler				entschuldigt
Total					2	

Delegierte: Parteien

	Vorname	Nachname	Funktion	mit Stimmrecht	Anzahl Personen	Unterschrift
CVP	Orrin	Agoues	Präsident	1	1	
EVP	Pascal	Hunziker				entschuldigt
FDP	Thomas	Bruman		1	1	
GB	Anita	Geret		1	1	
GFL	Michael	Mühlemann		1	1	
GLP	Pascal	Feldmann	Vorstand	1	1	
GAP	Regula	Bosshard Durrer		1	1	
JA!	Sophie	Müller				entschuldigt
SP	David	Flückiger		1	1	
SVP	Henri	Beuchat				abwesend

Delegierte: Quartierorganisationen mit Stimmrecht

Gartenverein FGV Brückfeld-Enge	Dominik Fritz	Steiger Meier	(Stv.)			entschuldigt
Kirchgemeinde Paulus	Anita	Sempach		1	1	
IG äussere Enge	Martina Beat (Boogi)	Camenzind Schwendimann	(Stv.)	1	1	entschuldigt
Verein Kind, Spiel u. Begegnung	Andreas	Budliger		1	1	
Länggass-Leist	Pascal Christoph	Rub Weder	i.V. Vakanz (Stv.)	1	1	
Leist Engehalbinsel	Luise Salzmann	Menzi David	Vorstand Stv.	1	1	
TOJ Mitte	Nicola	Conconi				abwesend
Verein Länggassblatt	Peter	Bachmann		1	1	
Verein Quartier 3012	Jutta	Strasser		1	1	
Verein Lab. Quartieroase	Myriam Janine Ralph	Neuhaus Eichenberger Ammann	(Stv.)			entschuldigt entschuldigt entschuldigt
Hänkerbrünli - Leist	Andreas Simon	Blasenbrei Zeller	Vorstand	1	1 1	
Elternrat Länggasse- Felsenau	Christian	Holzgang			1	entschuldigt
SUB Studentenschaft	Donika Gazmendi	Salihaj Noli		1	1 1	
Total				16	18	

Delegierte: Regelmässige teilnehmende Organisationen und Quartierbewohner*innen ohne Stimmrecht

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Schulkommission	Karl	Künzi				entschuldigt
Spielplatz Länggass	Naomi Lara	Reber Wedekind			1 1	
VGB	Nina Tom	Müller Lang			1	
Universität Bern	Susanna	Krähenbühl			1	
Graue Panther	Heidi Ruedi	Scheurer Signer			1 1	
Quartierbewohner	Miguel	Anjo			1	
Quartierbewohner	Clemens	Basler			1	
Quartierbewohner	Beat	Wermuth			1	
Total					9	

Weitere Teilnehmende

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Behördenvertreter					8	
Q-Bew.	Frau	Salamin			1	
Total						

Total anwesende Stimmberechtigte	16		
Total anwesende Personen		38	

Traktanden / Delegiertenversammlung

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls vom 30.08.2021
2. Infos vbg
3. Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs an die QLE
 - AG Freiraum, Planung und Verkehr
 - AG ZBB
 - AG Schul-Raum-Planung
4. Varia & Infos Delegierte/GF

Der Geschäftsführer Daniel Blumer begrüsst die Gäste herzlich, machte einen Überblick zu den anstehenden Themen des abends und übergibt an die Gäste der Behörden: Stefan Schwarz, Generalsekretär Direktion TVS, Karl Vogel Leiter Verkehrsplanung, Alain Sahli, Kommandant Feuerwehr Bern, hristian Jordi und Cornelia Kissling Projektleiter TVS, Reto Zurbuchen, Leiter Tiefbauamt, Simon Bühler, Projektleiter ZBB bei TBA. Alle Präsentationen auf www.qle.ch aufschaltet.

Christian Jordi, seit fast 3 Jahren Leiter Entsorgung und Recycling der Stadt Bern, informiert uns über **Befahrbarkeit des Strassennetzes im Stadtteil 2** und über die Ausgangslage, Zahlen und Termine. Worum geht es?

- Die Stadt Bern ist teilweise geprägt von engen Strassen in der Stadt. Die steigend grössere Anzahl an breiten PWs wird immer mehr zu einem Problem. Bei Parkplätzen entstehen Probleme auch wegen unsauberem Parkieren. Karl Vogel erläutert uns, wie schwierig die Befahrbarkeit mit bestehenden Kehrrichtwagen und Feuerwehrfahrzeugen ist. Neue Fahrzeuge mit alternativem Antriebssystem (E-Fahrzeuge) werden breiter sein, als die bestehenden Fahrzeuge. Schmale Fahrzeuge mit alternativem Antriebssystem sind nicht erhältlich. Die Feuerwehrfahrzeuge sind 2.50 m breit. Hauptsächlich Hindernisse sind die Signalisation, Vegetation und Parkplätze bzw. teils schlecht parkierte und breite Autos (SUV).

- Somit sind entsprechende Massnahmen zu ergreifen zum Beispiel die Verschiebung von Signalen und Parkplätzen und das Zurückschneiden von Hecken u.a. Anhand von verschiedenen Beispielen wird ersichtlich, dass es sehr schwierig für die bestehenden Kehrriechwagen wird, um ungehinderten raschen Zugang zu erhalten. Zahlen und Termine: Betroffen sind ca. 200 PP in 21 Strassen in den Zonen 300/1 und 3012. Ca 40 – 60 PP können ersetzt werden. 2021: ca 50 Parkplätze im Brügelfeld, Neufeld und Länggasse und 2022: ca 90 – 110 Parkplätze in der Muesmatt, beim Stadtbach Engeried und Rossfeld. Termine: Etappe 1 im Jan und Febr 2022: verkehrliche Publikation der Massnahmen 1. Etappe, März/April 2022 Umsetzung der Massnahmen der 1. Etappe sowie die Publikation dazu.

Die Fragesammlung:

- Heidi Scheurer interessiert es, ob es noch mehr Besucherverkehr gibt, wenn Strassen und Parkplätze, z.B. an der Hochfeldstr., stark belegt sind? Orrin Agoues möchte wissen, dass falls an der Brückfeldstr. Parkplätze aufgehoben werden, dann nahe Bierhüebeli wild parkiert wird? Ruedi Signer fragt, was gibt es für Handlungsmöglichkeiten, wenn Personen nicht mehr an ihrem gewohnten Ort parkieren können? Flankierende Massnahmen in blauer oder weisser Zone? Pascal Rub erwähnt den finanziellen Aspekt, wieviel darf das Parkieren kosten; gleichzeitig geht der Preis hoch? Blumer fragt, was bei Einsprachen gegen die Aufhebung der PPs geschieht. Pascal Feldmann, fragt, wie die Vorgehensweise bei nichtkorrektem Parkieren sei?

Antworttrud Behörden (Karl Vogel)

- Besuchsverkehr Hochfeldstrasse: Es wird auch quartierfremden Verkehr geben, welche dort durchfahren werden. Daher überlegen sie notfalls einen Poller zu installieren. Wenn das Angebot kleiner ist, gibt es mehr Besucherverkehr. Jede Unterbrechung gibt auch mehr Verkehr / Rückstau. Hier wird man genau hinschauen müssen. Parkkarten für Anwohnende gibt es noch genügend. Natürlich besteht keine Garantie, einen Parkplatz zu bekommen. Bussen werden ausgestellt, wenn kein korrektes Parkieren erfolgt ist, aber das ist Sache der Polizei.
- Parkplatzsuche ums Bierhüebeli: wenn Veranstaltungen dort stattfinden, sind sie gern bereit mit einer Projektgruppe zusammen zu sitzen, um eine Lösung zu finden. Z.B. weisse PP, da dürfen Autos ohne Parkkarte nur 1 h parkiert werden, auch zwischen 18.00-08.00h gilt diese Regel.
- Einsprache wird weitergezogen bis Bundesgericht, kann ca. 5 Jahre dauern, was passiert aber danach?: Sie versuchen, die aufschiebende Wirkung zu entziehen. Im Verlaufe der Einsprache so die Beschwerde abbauen. Flankierende Massnahmen: man parkiert auch, wenn der Parkplatz aufgehoben worden ist: Busse kann somit erteilt werden.
- Stefan Schwarz, Generalsekretär von TVS erwähnt, dass die Thematik Preise in die parlamentarischen Vorstösse mit aufgenommen worden sei. Die Preise der Parkplatzkarten sind in Bern im Vergleich zur Schweiz sehr günstig.
- Vorgehensweise bei nichtkorrektem Parkieren sei? Entweder wird der Parkierende mit einem Zettel an dem Scheibenwischer darauf hingewiesen, dass er/sie korrekt parkieren soll oder im Notfall wird das Fahrzeug abgeschleppt. Karl Vogel erwähnt, dass sie ein entsprechendes Merkblatt für die Anwohnenden vorbereiten als Mittel zum Aufmerksam machen für korrektes Parkieren. Feuerwehrrkommandant Sahli ergänzt: Die Tanklöschfahrzeuge müssen zwingend bei einem Brandfall direkt vor das betreffende Gebäude. Sie haben mitunter Mühe, direkt an den Ort des Löschens zu kommen. Natürlich ist das Aufheben von Parkplätzen unattraktiv, aber für sie eine enorme Erleichterung, dort wo der Kehrriechwagen durchkommen kann, ist es auch für die Löschfahrzeuge möglich. Aber, wenn sie keinen Weg finden, dann fahren sie nicht einfach durch wie bei den Hollywood Filmen, sondern sie suchen einen neuen Weg oder müssen auf den Einsatz der Fahrzeuge direkt vor Ort verzichten

Farbsack-Trennsystem: Aufgrund der Überlastung der Quartierentsorgungsstellen, der Übernutzung zu Spitzenzeiten hat sich die Abt. Entsorgung und Recycling der Stadt Bern dem Thema Farbsack-Trennsystem angenommen. Ausserdem wären neue Standorte praktisch nicht realisierbar. Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Gesundheitsschutz des Personals. Körperliche Verschleisserscheinungen wie Rückenschäden sowie Stich- und Schnittverletzungen sind ein Thema. Bei einer Umsetzung wäre eine Verbesserung des Service public die Folge: a) Entsorgung Papier ungebündelt, b) neu gemischte Kunststoffsammlung, c) Entsorgung vor dem Haus und d) keine aufgerissenen Säcke z.B. durch Tiere. Die Sammlung würde im entsprechenden Farbsack erfolgen, die Entsorgung in Containern. Es gibt verschiedene Containergrössen. Die Kunststoff-Säcke werden über den Grossverteiler angeboten. 2018/2019 wurde ein Pilotversuch durchgeführt mit repräsentativen Liegenschaften mit gutem bis sehr gutem Ergebnis: Die Mehrheit der Benutzenden war sehr zufrieden, es gab vereinzelte kritische Stimmen. Fazit: das System funktioniert. Vorteile: Entsorgung direkt vor der Haustüre, kein Bündeln mehr, es ist freiwillig. Kritikpunkte: Reduktion der Kehrriechabfuhr 1x wöchentlich. Abfuhrfreie Feiertage werden neu vor- oder nachgeholt. Bei der Grünabfuhr ändert hingegen nichts. Negative Auswirkung auf das Stadtbild: privater Standplatz. Heutiges Stadtbild hat ebenfalls negativ optisches. Es gibt begleitete Einführung durch städtische «Container-Gruppe», der Gemeinderat ist der Meinung, dass dies die beste Lösung ist, um allen gerecht zu werden. Zweifel an höherer Recyclingquote. Je mehr Personen hier mitmachen, desto besser ist die Ökobilanz. Am 28.11. ist die Volksabstimmung dazu.

Fragerunde: *Quartierbewohnerin Salamin:* Wie oft sind sie infiziert worden? Wie viele Stellen wollen sie abbauen, wenn nur noch 1x wöchentlich die Mitarbeitenden des Entsorgungsteams ihre Runde absolvieren? Wie wird der Container pro Haushalt berechnet? Was passiert mit alten Containern? *Beat Schwendimann:* Wird der Plastikabfall dann recycelt? Die Stadt braucht viel Brennmaterial. Hat man das ausgerechnet oder verbrennt man dann das Plastik? *Regula Bosshard* ist etwas skeptisch; denn es könnte das Gegenteil von Trennung der Säcke stattfinden. *Ruedi Signer* findet es eine gute Sache, der grösste Teil ist Plastik, was passiert aber mit dem Plastik? Und gibt es einen zeitlichen Plan? *Anita Geret* weist darauf hin, dass es viele fremdsprachige Personen in der Stadt gibt; hier wäre es wichtig, die Information über die korrekte Entsorgung in verschiedenen Sprachen zu publizieren.

Antworten (v.a. PL Christian Jordi):

- Verletzungen und Erkrankungen durch Spritzen: Bisher gab es keine ernsthafte Erkrankung oder Ansteckungen durch Spritzen. Aber es ist natürlich auch ein psychologisches Problem, wenn man ein halbes Jahr im Unklaren ist, ob sich der betreffende Mitarbeitende angesteckt hat. Hingegen gab es wiederholt schwere Schnittverletzungen an Händen, Armen und Beinen bei den Mitarbeitenden
- Stellenabbau: Kein Stellenabbau mit den gleichen Mitarbeitenden geben wird, welche sich um die Farbsackentsorgung kümmern. Cornelia Kissling, PL TVS ergänzt, mit Angaben zu einer nationalen Studie und die Berechnung einer Fachhochschule; sie konnten diverse Studien und Erfahrungswerte abgleichen und die Volumen berechnen und die Dichte der Säcke. Hierzu gab es Stichproben. Bei einer gestaffelten Einführung des Systems, kann man sich auch noch stetig verbessern.
- Was passiert beim Recycling von Kunststoffen? Hier kommt es auf die Zusammensetzung an. Die restlichen Kunststoffe, was man nicht recyceln kann, das wird man als Ersatzbrennstoff in die Zementindustrie gehen. In der CH gibt es zwei Sortieranlagen mit Baugesuch, so gibt es dann auch in der CH entsprechende Sortieranlagen.
- Der Pilot wurde durch die Fachpersonen begleitet und kritisch beäugt und es funktioniert. Dasselbe System funktioniert seit 20 Jahren in Schweden. Es ist ein freiwilliges System und versprechen sich signifikante Entlastung.
- Betr. Kommunikation werden sie mit verschiedenen Büros und Spezialisten zusammenarbeiten, um möglichst zielgruppengerecht das neue System an die Bevölkerung zu bringen.
- Es wäre auch möglich, wenn mehrere Liegenschaften zusammenlegen für einen Standort (Entsorgungsstelle), die Stadt würde das begrüssen und auch mit einem Beitrag fördern.
- Zeitlichen Plan? Die Einführung wird etappiert erfolgen; Umsetzung pro Jahr ein Stadtteil (wenn die Bevölkerung dafür am 28.11. stimmt). Ausgenommen ist die Innen- und Altstadt, hier erfolgt keine Umsetzung.
- Was mit den bestehenden Containern? Die Liegenschaft kann diese weiterhin benutzen, wenn sie dann ersetzt werden müssen, bekommen sie von der Stadt kostenlose neue Container.

Bei der Einführung des neuen Farbsack-Trennsystems ist der Stadtteil 2 erst in zwei Jahren an der Reihe. Christian Jordi weist darauf hin, dass das neue System freiwillig bleiben wird.

Projektvorstellung ZBB Zukunft Bern

Präsentation durch Reto Zurbuchen, Simon Bühler und Steven Kappeler

ÜBERSICHT ZBB 2006-2011 Gesamtkonzept Bahnhofausbau. Am 7.3. Abstimmung 58% mit JA für den Ausführungskredit. 2./2021 2. Vorprüfung

Zurbuchen erläutert beispielhaft 4 Bauabschnitte und informiert über die Chronologie vom Gesamtkonzept 2006 bis hin 7.3.2021

Volksabstimmung Ausführungskredit (58% Ja) und 2.Q 2021 2. Vorprüfung AGR.

Bewilligungsverfahren: Die Verkehrsmassnahmen ZBB, werden mit einer Überbauungsordnung nach Art. 43 Abs. 1 SG abschliessend genehmigt (kommunaler Strassenplan). Die Zuständigkeit fällt in die Stadtratskompetenz. Die Signalisationsmassnahmen (Verkehrsbeziehungen / Temporegime) werden in einem separaten Verfahren (Verkehrspublikation) bewilligt.

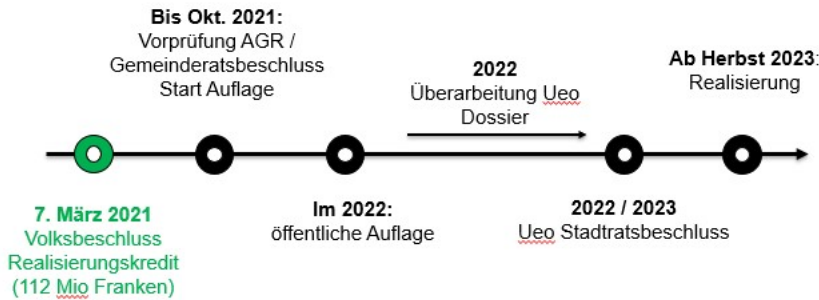
Zukünftiger Aufgang Passage am Hirschengraben:

Es wird eine direkte Personenpassage zwischen Hirschengraben und Bahnhof geben:

- Aufgang mit Treppe, Rolltreppe und Lift
- Versetzung des Bubenbergr-Denkmal in die Mitte des Hirschengrabens
- Kastanienbäume sollen durch robustere Baumart ersetzt werden
- Mehr Platz für Passant*innen dank Neugestaltung des Hirschengrabens

EKD-Gutachten: Am 16. Juni 2021 erfolgte eine Vorstellung des Projekts. Das 2. Gutachten liegt in der Zwischenzeit vor und wird stadintern geprüft.

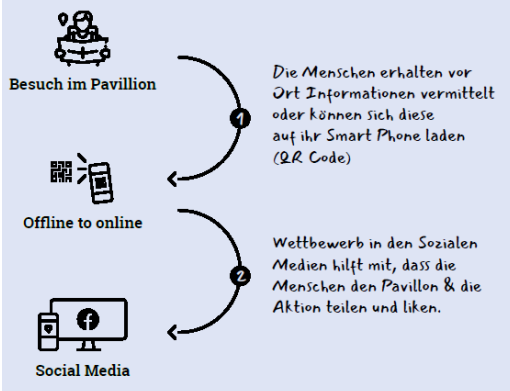
Terminplan



Kommunikation:

Einbindung der Menschen

Damit die Idee mit dem Info-Pavillon auch in den Sozialen Netzwerken lebt, können die Menschen mittels Wettbewerben eingebunden werden:



Weiterhin werden wir über die zentrale Verkehrsachse informiert. Der Begriff Zentrale Verkehrsachse (ZVA) bezeichnet sowohl die Vorphase zu ZBBS als auch den Perimeter. Der Perimeter der zentralen Verkehrsachse ZVA fokussiert auf die Achse Forsthaus – Bubenberg-/Bahnhofplatz und Bollwerk mit Fortsetzung Tiefbaustrasse einerseits und Nordring andererseits. Zentrale Achse durch den Kernperimeter ZBBS. Aus den Untersuchungen resultiert ein Massnahmenkonzept, welches im Bericht detailliert beschrieben ist. Z.B. wird eine grossflächige Begegnungszone Muesmatt als verkehrsberuhigende Massnahme vorgeschlagen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Massnahmen innerhalb der Stadt auch reduzierende Wirkung auf das angrenzende Kantons- und Nationalstrassennetz haben. Z.B. wird die Fahrbeziehung von der Lorrainebrücke und aus der Hodlerstrasse in Richtung Henkerbrünli gedrosselt. Dies wirkt sich auch Richtung Tiefenaustrasse und der Autobahn aus.

Nicht zuletzt sorgen auch weitere Massnahmen innerhalb der Stadt, wie jene auf der Achse Monbijoubrücke dafür, dass das Zentrum im Raum Bubenbergplatz-Bahnhofplatz nicht überlastet wird.

Vorbehaltene Massnahmen: Wenn der Worst Case eintritt oder gar übertroffen wird, wurden zudem zusätzliche vorbehaltene Massnahmen zum Überlastschutz definiert. Im Kern handelt es sich um stärkere Zufahrtsdosierungen auf Zufahrtsachsen, welche noch über ein Restpotential an Stauraum verfügen. Um massgeschneidert auf div. Situationen zu reagieren, hat man ein Dispositiv erstellt (Präsentation S. 16, vgl. Unterlagen auf www.qle.ch)

Fragerunde: *Orrin Agoues* vermisst Aussagen zum Bereich Bierhübeli.

Antworten Simon Bühler

Bereich Bierhübeli wurde bereits 2x vorgestellt, heute wurde nicht auf alle Punkte eingegangen, sondern jene erwähnt, die in den vergangenen Vorstellungen weniger Erwähnung fanden. Aber am Ende würde zu allen Massnahmen, die umgesetzt werden dann auch informiert.

10 Minute Pause: 20:15 Uhr geht es weiter.

Traktanden

Begrüssung neuer Delegierter:

FDP Vertreter **Thomas Brumann**, seit Juli in der Länggasse.

Anita Sempach Gemeinwesenarbeit Kirchgemeinde Paulus; hat 7 Jahre in der Länggasse gewohnt und studiert Soziale Arbeit; freut sich auf die Anlässe und die Projekte.

Vom Leist Henkerbrünnli **Simone Zeller** (Leist Henkerbrünnli) ist seit Aug. im Vorstand neu organisiert, wegen Thema Temporeduktion (Tiefenau und Engehaldenstr.) und **Andreas Blasenbrei**, ist seit 8 Jahren in der Engehaldenstr. wohnhaft.

Donika Salihaj, Nachfolge von Valeria, für die SUB (u.a. im Wohnprojekt Stud. Wohnen involviert).

Luise Menzi, Leist Engehalsinsel, hat an der Uni Bern promoviert, ist Co Präsidentin bei Leist Engehalsinsel,

Pascal Rub: nimmt stellvertretend Einsitz für den Leist Länggass, der auf der Suche nach einem Präsidenten ist.

1. Protokoll DV 30.08.2021

Wird genehmigt. Wird auf der website QLE aufgeschaltet.

2. Infos und Anträge GF und Vorstand an die QLE

Input vbg entfällt aufgrund des langen Inputs der Behörden und den noch anstehenden Traktanden.

3. Infos und Anträge GF und Vorstand an die QLE

Info Grossflächige BGZ Aaregg/Tiefenau

Daniel Blumer hat im Auftrag der QLE (einstimmiger Beschluss) am 26.10.20 dem Gemeinderat den Antrag auf die grossflächige Begegnungszone Aaregg/Tiefenau gestellt. Im Spätfrühling 2021 gab es hierzu eine erste Sitzung, nach den Herbstferien die Besprechung. Die konsolidierte Fassung für das Baugesuch liegt vor und wird von Daniel Blumer den Anwesenden vorgestellt. Primäres Anliegen aus dem Quartier: mehr Sicherheit für die Kinder und attraktivere Begegnungsmöglichkeiten. Die Delegierten begrüßen die rasche Umsetzung des Vorhabens durch die Behörden. Nun soll es im Q4 publiziert werden und voraussichtlich im 2023 umgesetzt werden.

Vorinfo zu Antrag ganzzeitliches Temporegime Stadtteil 2 bis 2027

In den letzten Jahren ist in unserem Stadtteil 2 ein Flickenteppich von Tempovorgaben für die motorisierten Individualverkehr entstanden. Die Geschäftsleitung der QLE schlägt den Delegierten ein Vorgehen zur Schaffung eines einheitlichen Temporegimes für unseren Stadtteil vor. Es basiert auf den Vorgaben des Stadtentwicklungskonzeptes 2016. In der Länggasse sollen total 5 und auf der Engehalsinsel 3-5 einheitliche grossflächige Begegnungszonen mit Tempo 20 geschaffen werden. Die Umsetzung soll bis 2027 erfolgen. Einen vergleichbaren Ansatz hat z.B. die Quartierkommission Dialog Nord im Breitenrain verfolgt. Zudem entfällt der hohe Aufwand für die vielen kleinen Gesuche von BGZs bei den Behörden und der QLE. Das würde aber heissen, dass alle noch nicht eingegebenen kleinen BGZs nicht weiterverfolgt sondern quasi im Rahmen der grossen BGZs realisiert werden würden.

Es wird eine kurze, eher wohlwollenden Diskussion unter den Delegierten geführt. Orrin Agoues spürt zu wenig die Stimmung und fordert alle zu einer Stellungnahme auf. Der Geschäftsführer führt unter allen Anwesenden eine Konsultativabstimmung durch. Mit 1 Gegenstimme (Leist Länggasse) und 2 Enthaltungen (FDP, GLP) sprechen sich alle übrigen Stimmberechtigten (13) wie auch alle nicht-stimmberechtigten Anwesende dafür aus. Die Geschäftsleitung nimmt dies als Auftrag einen solchen Antrag auf ein einheitliches Temporegime zu Händen der nächsten DV auszuarbeiten und an der kommenden DV zur Abstimmung zu bringen.

Wettbewerb Uni Muesmatt. Der Wettbewerb ist abgeschlossen. Vernissage und Ausstellung WW Projekt Muesmatt, als Vertreter von QLE konnte Daniel Blumer teilnehmen und wird eine Führung fürs Quartier anbieten. Es geht um ein neues Chemiegebäude und das ganze Areal betrachten (2 versch. Preiskategorien). Projekt ist für QLE weniger wichtig, aber natürlich die städtebauliche.

Projekte im öffentlichen Raum: Daniel Blumer hat 2 Schreiben vom Kompetenzzentrum öffentlicher Raum KORA in Bern erhalten. Es wird eine öffentlich Ausschreibung zu Projekten im öffentlichen Raum angekündigt. Diese erfolgt ab dem 2. November 2021. Es wird eine Website geben, die ausführlich über die «Berner Oasen» informiert,

Muraltweg: Daniel Blumer hat wegen Muraltweg (Fusswegverlängerung entlang künftiger Schwimmhalle) nachgefragt. Der Projektleiter Herr Pizzoferrato, hat am 21.10.21 beim Verwaltungsgericht nachgefragt: Das Verfahren ist seit Januar hängig und seither ist nichts passiert. Offenbar können wir den Entscheid frühestens

Ende Jahr bzw. anfangs 2022 erwarten. Dieser könnte dann noch in letzter Instanz ans Bundesgericht weitergezogen werden. Die QLE hat Geduld und ist weiter zuversichtlich. Die Behörden haben der QLE ja mehrmals zugesichert, das Verfahren auch bis zu letzten Instanz durchzuziehen.

Sonderstatus QLE bei Uni: Die Universität Bern hat der QLE einen Sonderstatus einberaumt, was ihr möglich macht die Räumlichkeit der Uni mind. 4x pro Jahr für die QLE-Sitzung kostenlos zu nutzen. Während Corona sind die Regeln der Universität strikt einzuhalten. Die Gebäude sind bis spätestens 21.30h zu verlassen. D.h. die DVs werden neu um 18 Uhr 30 beginnen und spätestens 21.20h enden. Die Delegierten danken der Uni Bern vielmals. Der neue, frühere Beginn wird sogar generell begrüsst.

Nächste DV: Mo., 29. November 2021, Ort: noch offen
mit dem Gast: Marieke Kruit, Direktorin von Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün. Sie wird sich uns vorstellen.
Weitere Themen u.a. Budget 2022

Einladung zur Führung Uni Muesmatt erfolgt nach Bekanntgabe der Ausstellungseröffnung.

Schluss der Delegiertenversammlung QLE: 21:05 Uhr

Für das Protokoll: Carmen Blanke

Protokoll der Delegiertenversammlung der Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel QLE

Montag, 29. November 2021 Ort: Uni Mittelstrasse, Bern

Präsenzliste

Organisation

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Vorsitz	Daniel	Blumer	Geschäftsführer		1	
Protokoll	Carmen	Blanke	Aktuarin		1	
Kassierin	May	Isler				
Rechnungsrevisor	David	Salzmann				
Rechnungsrevisor	Hansjürg	Geissler				

Delegierte: Parteien

	Vorname	Nachname	Funktion	mit Stimmrecht	Anzahl Personen	Unterschrift
CVP	Orrin	Agoues	Präsident	1	1	
EVP	Pascal	Hunziker	Vorstand	1		
FDP	Thomas	Bruman		1	1	
GB	Anita	Geret		1	1	
GFL	Michael	Mühlemann				entschuldigt
GLP	Pascal	Feldmann	Vorstand			entschuldigt
GAP	Regula	Bosshard Durrer				entschuldigt
JA!	Sophie	Müller				entschuldigt
SP	David	Flückiger		1	1	
SVP	Henri	Beuchat				abwesend

Delegierte: Quartierorganisationen mit Stimmrecht

Gartenverein FGV Brückfeld	Dominik	Steiger				abwesend
Kirchgemeinde Paulus	Anita	Sempach				entschuldigt
IG äussere Enge	Martina Beat (Boogi)	Camenzind Schwendimann	(Stv.)	1	1	
Verein Kind, Spiel u. Begeg.	Andreas	Budliger		1	1	
Länggass-Leist	Pascal	Rub	Ad interim			abwesend
Leist Engelhalbinsel	Luise Salzmann	Menzi David	Vorstand Stv.	1	1	
TOJ Mitte	Nicola	Conconi				abwesend
Verein Länggassblatt	Peter	Bachmann		1		entschuldigt

Verein Quartier 3012	Jutta	Strasser		1	1	entschuldigt
Verein Lab. Quartieroase	Myriam Ralph	Neuhaus Ammann	(Stv.)			entschuldigt
Hänkerbrünli – Leist	Andreas Simon	Blasenbrei Zeller		1	1	
SUB Studentenschaft	Donika Gazmendi	Salihaj Noli		1	1	
Total				12	14	

Delegierte: Regelmässige teilnehmende Organisationen und Quartierbewohner:innen ohne Stimmrecht

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
Schulkommission	Karl Iris	Künzi Glaser				Entschuldigt entschuldigt
Spielplatz Länggass	Beat	Zimmermann			1	
VGB	Nina Tom	Müller Lang			1	
Universität Bern	Susanna	Krähenbühl				entschuldigt
Graue Panther	Heidi Ruedi	Scheurer Signer			1	
Quartierbewohner	Miguel	Anjo				
Quartierbewohner	Clemens	Basler				
Quartierbewohner	Beat	Wermuth			1	
Via Felsenau	Leoni				1	
ER Länggasse	Anne	Tscherter			1	
Total					6	

Quartierbewohner:innen und Interessierte

	Vorname	Nachname	Funktion		Anzahl Personen	Unterschrift
	Mathias	Nagel				
	Beat	Zimmermann				
	Claudine	Salamin				
Total					3	

Total anwesende Stimmberechtigte	12		
Total anwesende Personen		23	

Gast: Jurgen Mesman Verkehrsplanung

Vorgesehen war der Besuch von Marieke Kruit, Gemeinderätin und Direktorin TVS und Jurgen Mesman, Verkehrsplanung. Wegen der angespannten Covid-19-Situation traf sich die DV per Videocall. Gemeinderätin Kruit, die sich mit der QLE vertraut machen möchte, wird die QLE zu einem späteren Zeitpunkt besuchen.

Jurgen Mesman präsentierte Grundlagen für die vertiefte Diskussion des bereits von der Oktober Delegiertenversammlung positiv aufgenommenen Konzepts «Einheitliches Temporegime im Stadtteil 2». Begegnungszonen entsprechen den Vorgaben des Stadtentwicklungskonzepts (STEK) 2016 und dem ebenfalls 2016 getroffenen politischen Entscheid der Stadt, den Verkehr künftig mehr aus der Perspektive der Menschen in den Strassen heraus zu planen. Erfahrungen und Erfolgskontrollen hätten gezeigt: Begegnungszonen erhöhen die Verkehrssicherheit und verbessern die Wohnqualität. Sie entsprechen einem Bedürfnis in der Berner Bevölkerung. Der Vorschlag der QLE passe sehr gut in diese verkehrspolitische Ausrichtung der Stadt. Arbeitsgruppen mit Vertretung der Verwaltung, der beteiligten Planungsbüros und des Stadtteils könnten schon im Sommer 2022 mit der Planung starten.

Danach informierte Jurgen Mesman, dass das durch Einsprachen blockierte Verfahren «Grosse Begegnungszone Hochfeld» jetzt wieder aufgenommen werde, nachdem das Kantonale Verwaltungsgericht drei Leitentscheide betreffend Temporeduktion zugunsten der Stadt gefällt hat.

Abschliessend informiert der Geschäftsführer Daniel Blumer, dass Jurgen Mesman die Verkehrsplanung verlässt um die Leitung eines Ingenieurbüros zu übernehmen. Daniel Blumer lobt die sehr gute Zusammenarbeit in den vielen Verkehrsbelangen in der Länggasse und weist auf die etlichen Erfolge hin, die in den wenigen Jahren gemeinsam mit Jurgen Mesman erreicht werden konnten (z.B. Fahrradstreifen Engehalbinsel/Viererfeld/Engestrasse, Verbreiterung Bushaltestelle, Verkehrssicherheit für Schulkinder und v.a. das nur von den Einsprachen aktuell noch verzögerte Projekt Grossflächige Begegnungszone Hochfeld.

Traktanden / Delegiertenversammlung

Traktanden:

1. Traktanden, Protokoll DV 25. Okt. 2021 (Beilage)
 2. Budget 2022 und prov. Abrechnung 2021 (Tischvorlage) - Genehmigung
 3. Infos vbg
 4. Anträge/Infos GF und Vorstand an die QLE - Antrag einheitliches Temporegime Stadtteil 2 bis 2027 (vgl. Beilage) - Info Anfrage A. Geret zur Reform Quartierkommissionen im Zuge Fusion (vgl. Beilage) - weitere Infos GF/Vorstand
 5. Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs an die QLE 10' - AG Freiraum, Planung & Verkehr - AG ZBB - AG Schul-Raum-Planung
 6. Varia & Infos Delegierte/GF 3' Termine DVs 2022 jeweils: Mo 18.30h:
24.1/7.3./2.5./20.6./29.8./24.10./5.12
-

1. Traktanden, Protokoll DV 25. Okt. 2021

wird genehmigt und C. Blanke gedankt.

2. Budget 2022 und prov. Erfolgsrechnung 2021 (Tischvorlage)Erfolgsrechnung to date:

Erwartet wird eine ausgeglichene Abrechnung. Die QLE hatte keine ausserordentlichen Quartierprojekte gehabt. Zudem fand nur 1 Projektwettbewerb statt (kantonaler Wettbewerb Uni Muesmatt), an der die QLE nur mit dem Geschäftsführer beteiligt war. Das entlastet die Aufwandsseite jeweils massgebend. Im Weiteren konnten nicht alle Investitionen in die Infotafel getätigt werden, wie erhofft (vgl. unten).

Budget ab 2022:

Neu im Budget als künftig wiederkehrender Posten: Beitrag Inserate im Newsletter «Quartierpost». Analog Länggassblatt und Arena wird die Inserierung des Artikels vergütet. Ab 2022 erfolgt auf Antrag des Vorstands eine Aufstockung des Pensums für die Geschäftsführung auf 30% (von bisher 25%). Der Präsident spricht ein grosses Merci an Daniel Blumer für seine immense Arbeit in der QLE aus.

Der fürs Budget 2021 vorgesehene Ausgabenposten «Infokästen» wird teilweise aufs Budget 2022 überlagert, da aufgrund der langwierigen Bewilligungsfrist der Infokästen an der Mittelstrasse immer noch nicht neu aufgebaut werden konnte.

ABSTIMMUNG:

Budget wird einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

3 Infos vbg

Die temporäre Kunsteisbahn an der Uni Bern im Neufeld steht auch der Quartierbevölkerung zur Verfügung. Für das freie Eislaufen wird für die in den nicht reservierten Zeiten keine Anmeldung benötigt. Hier findet keine Betreuung statt und die Benutzung geschieht auf eigenes Risiko. Die entsprechende Ausrüstung muss mitgebracht werden, Helm und Handschuhe werden empfohlen. Für Gruppen besteht zudem die Möglichkeit, das Eisfeld in den noch freien Zeitfenstern zu reservieren.

Der Belegungsplan ist hier einsehbar: www.zsswadmin.unibe.ch

4. Anträge/Infos GF und Vorstand an die QLE

a. Antrag einheitliches Temporegime Stadtteil 2 bis 2027 (vgl. Beilage); b. Info Anfrage A. Geret zu Reform Quartierkommissionen im Zuge Fusion (vgl. Beilage); c. weitere Infos GF/Vorstand

Einheitliches Temporegime, Anträge gemäss Unterlagen (Versand mit Einladung):*Antrag 1 - Grundsatz*

«Die QLE beantragt dem Gemeinderat der Stadt Bern: Für den Stadtteil 2 soll bis 2027 ein einheitliches Temporegime basierend auf dem Grundprinzip des Stadtentwicklungskonzepts 2016 (vgl. Schema STEK, unten) eingeführt werden. Dazu werden nachstehende Gebiete den T20/T30 Zonen zugewiesen (vgl. Karte Grossflächige Begegnungszonen unten – bereits bestehende T20 Strassen werden nicht verändert, sondern den jew. Gebieten zugewiesen). Damit einher geht auch, dass mit dem GR Beschluss «Einheitlichen Temporegime» danach eingehenden Anträge auf kleinteilige Begegnungszonen im Stadtteil 2 nicht weiterbearbeitet, sondern im Rahmen der Gesamtplanung umgesetzt werden.»

Antrag 2 - Vorgehen

«Die Geschäftsführung bildet für die Teilbereiche Quartiere Länggasse und Quartiere Engehalbinsel je eine Arbeitsgruppe. Diese arbeitet bei der Findung der spezifischen Anforderungen an diese Teilbereiche mit. (Die Federführung dieser Projekte liegt bei der Verkehrsplanung.) Die AGs legen die Prioritäten fest, in welcher Reihenfolge die jeweiligen Teilbereiche umgesetzt werden sollen. Dabei werden insbesondere die Interessen des gesamten Stadtteils (z.B. ZBB), aber auch lokale Initiativen (z.B. sistierte Eingaben für Begegnungszonen) bei der Priorisierung berücksichtigt. Die Planungsarbeit der Arbeitsgruppen für die ordentlichen Teilbereiche 1-9 soll innerhalb eines Jahres umgesetzt werden (Ziel: 1. Quartal 2023). Die AGs rapportieren regelmässig.»

Diskussion

Tom Brumann, FDP: Tempo 30 wird nur noch bei den grossen Hauptverkehrsstrassen möglich sein und sonst Tempo 20, oder? Und wie sieht es aus mit Tempo 20, gibt es noch verkehrsberuhigende Hindernisse?

→ GF: Es gilt Basisnetzprinzip der Stadt gemäss STEK 16; d.h. im Quartier T20, Quartierteilverbindend T30, rund um den Stadtteil bzw. Routen zw. Stadtteilen aktuell T50 (z.B. Murtenstrasse, Bremgartenstrasse etc.). Bei Tempo 20 gibt es in der Regel keine aufwändige bauliche Massnahmen wie fest installierten Hindernisse mehr (u.a. aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Bern). Für die Verkehrssicherheit wird zunehmend nur noch mit mobilen Infrastrukturen gearbeitet, z. B. grosse verstellbare Blumentöpfe. Bei den Eingangstoren sind beruhigende Zonen geplant und sollen entsprechend signalisiert werden. Seitens Pro Velo werden die fehlenden, repetitiven Hinweise (in Form von z.B. Trottoirerhöhungen) – wie sie übrigens bis 2019 auch noch geplant waren – kritisiert, aber eben, die finanzielle Situation lässt solche Interventionen nicht mehr zu.

Orrin Agoues, CVP, Präsident: im Zusammenhang mit dem aufgrund der Sicherheit und Durchfahrtsmöglichkeit von Blaulichteinheiten und Entsorgung Bern aufgehobenen Parkplätzen sind die mobilen Element entsprechend zu platzieren. Im Weiteren bestehe ein Bedarf, die weissen Parkplätze (max 1 Std / 24h) auszuweiten, gerade ums Bierhübeli.

→ GF: Letzteres kann und soll im Rahmen der Arbeitsgruppe eingebracht werden.

Andreas Budliger, Kind, Spiel und Begegnung: Informiert, dass sie im Vorstand Kind Spiel und Begegnung aus der Kinderoptik diskutiert haben und mit dem DOK geschaut und begrüssen, dass das Tempo reduziert wird. Sie stehen hinter dem Vorschlag, wichtig, dass man Begleit- und flankierende Massnahmen vornimmt, es braucht auch Tempomessungen oder Sanktionierungen bei entsprechendem Fehlverhalten.

Anita Geret GB: Sie verweist auf Köniz. An der Schwarzenburgstr. hat es viel Verkehr und dort befindet sich eine 20er Zone, die Kinder haben die Regelung dort verstanden (Unterschied zwischen 20er oder 30er Zone); sie ist sich sicher, dass es hier in Bern auch gut funktionieren würde.

Heidi Scheurer, Graue Phanter: Sie unterstützt den Vorgang und denkt dabei an die Senioren und Behinderten. Anne Tschertter macht ihr Sorgen, dass es wohl sehr lange bis zur Durchsetzung dauern wird. Daniel Blumer ist sich sicher, wenn wir das langsam umsetzen und das commitment seitens der Behörde bekommen, sind wir zuversichtlich.

Abstimmung:

Antrag 1 Grundsatz einheitliches Temporegime bis 2027: Einstimmige Annahme bei einer Enthaltung (FDP),

Antrag 2, AG bilden und Reihenfolge festlegen: Einstimmige Annahme ohne Enthaltung

Daniel Blumer wird dem Gesamtgemeinderat den Antrag der QLE unterbreiten.

Quartiermitwirkungen im Zuge Fusionsdiskussion

Die Quartiermitwirkung ist bei den Behörden im Zuge der Fusionsdiskussion weiterhin aktuell – aber hinsichtlich der bestehenden Quartierkommissionen nicht als dringlich erachtet.

Stadtpräsident Alec von Graffenried hat die QLE im Sommer 2021 besucht und mögliche Szenarien der künftigen Quartiermitwirkung skizziert. Basierend auf den Ausführungen hat die QLE Stellung genommen im Rahmen der Mitwirkung. (Hinweis: Alle Mitwirkungen und Briefe an die Stadt Bern sind auf der Website der QLE unter der Rubrik «über uns» aufgeschaltet.) In der Mitwirkung der QLE formulierten die Delegierten, dass sie das Beste aus den von A. von Graffenried präsentierten Modellen 1 und 3 übernehmen möchten und das Modell der künftigen Stadtteilpartizipation seitens der Behörden in enger Zusammenarbeit mit VertreterInnen der heutigen Stadtteilkommissionen, erarbeitet werden soll. Das ist leider nicht geschehen.

Am Stadtteilgespräch Anfangs Nov. 2021 mit den Präsidien und Geschäftsführenden der Quartierkommissionen sowie den Generalsekretär:innen der Direktionen informierte die Zuständige der Präsidialdirektion (Regula Buchmüller), dass zuerst mal nur für Ostermundigen ein Übergansmodell lanciert werden soll und die Diskussion über die Anpassung des heutigen Modell der QuKos ab 2029 aufgenommen werden soll.

Orrin Agoues war (gemeinsam mit dem Geschäftsführer) am Stadtteilgespräch dabei und gibt sich etwas ernüchert von den Ausführungen der Stadt. Mittlerweile sei aber noch zu einem Gespräch des Stadtpräsidenten mit den Präsidien der QuKos eingeladen worden. Auch wenn aktuell noch offen ist, was alles der Inhalt des Gesprächs sein wird, ist für den Präsidenten der QLE aber klar, dass die Diskussion des künftigen Modells nicht erst in 8 Jahren aufgenommen werden kann. Sicher sei es nicht einfach, dass die Quartierkommissionen sehr unterschiedlich aufgestellt sind, personell, ressourcenmässig aber auch themenmässig.

Daniel Blumer erwähnt zudem, dass am nächsten Stadtteilgespräch im Frühling 2022 die Schulraumplanung wieder thematisiert werden soll.

Wettbewerb Uni Muesmatt

Gewonnen hat ein Projekt mit zwei Baukörpern die v.a. im Bereich des Bühlplatzes sich an den Altbauten in ihrer Höhe orientierten und vor der Kirche einen Platz ausgestalten. Auch heute hat es vis a vis der Kirche einen freien Raum, der ist aber mehr Asphaltwüste/Anlieferparkplatz als ein Platz mit Aufenthaltsqualität. D.h. Freiraum ist nicht gleich Freiraum. Aufgrund von Sparmassnahmen wurde die weitere Realisierung des Projekts aber bereits wieder um rund 5 Jahre verschoben. Daniel Blumer wird sich beim Hochbauamt erkundigen, was das für die Planung der unterirdischen Turnhalle Muesmatt heisst. Sicher hat das auch Auswirkungen auf die Spielplatzplanung Muesmatt, die aktuell in Verhandlung ist.

5. Zusätzliche Rückmeldungen aus den AGs an die QLE 10' - AG Freiraum, Planung & Verkehr - AG ZBB - AG Schul-Raum-Planung

6. Varia & Infos Delegierte/GF Termine DVs 2022 jew. Mo 18.30h:

24.1/7.3./2.5./20.6./29.8./24.10./5.1

Verein Tageskarte: 80000 Fr. kann man für Quartierprojekte für bestehend oder neue benötigen.

Nächste DV: Mo., 24. Jan. 2022. Ort: wohl per zoom

Schluss der Delegiertenversammlung QLE: 20:00 Uhr,
Für das Protokoll: Carmen Blanke